

THÜRINGER ARBEITERSPORT

WOCHESSCHRIFT DES 5. KREISES THÜRINGEN IM ARBEITER-TURN-UND-SPORT-BUND

Nr. 17 / 6. Jahrgang

Gera, den 26. April 1929

Preis 20 Pfennig

Der Arbeitersportler im Zeichen des 1. Mai.

Arbeitersportler an die Front! Unser Lösungswort heißt: Der neuen Zeit, der Sonne entgegen. Deshalb ihr Turn- und Sportgenossen, schließt die Reihen der proletarischen Kämpfer, beteiligt euch geschlossen an dem Weltfeiertag des arbeitenden Volkes und demonstriert für ein besseres Dasein des internationalen Proletariats. Bekundet durch Geschlossenheit den festen Willen zum Kampf gegen das Kapital, gegen unsere Unterdrücker, für das arbeitende Volk der ganzen Erde. Bekentt euch restlos als proletarische Kämpfer durch geschlossenen Aufmarsch am 1. Mai.

Wald-
geländelauf
des Bezirks
Gera in
Ronneburg
am 14. April
1929



Die Jugend
im 2000-m-
Lauf auf der
Strecke

Der Sport in England.

Von Georg Tauscher.

Der Name England hat für jeden Sportfreund einen besonderen Klang. Er verbindet damit die Begriffe: Sport, Mutterland des Sports, Sportgeist und Sportbegeisterung. Und der Sportfreund hat recht damit. Es ist in der Tat so: England und Sport sind nicht voneinander zu trennen; der Sport ist so im gesamten Volksleben verwurzelt und so mit allen Erscheinungen des englischen Volkes verwachsen, daß er wesentlicher Bestandteil der englischen Kultur ist.

Zwar weiß jeder, daß die Engländer ein Sportvölk sind, ja das Sportvölk schlechthin, aber niemand macht sich eine rechte Vor-

stellung vom Umfang und der Ausbreitung des Sports, von der Sportbegeisterung und von der Auswirkung des Sportgeistes in England.

Wenn man in England reist, fällt einem zunächst die Zahl und Mannigfaltigkeit der Spielplätze auf. Viele von ihnen sind einfach und schlicht, oft sogar primitiv, andere wieder in ganz hervorragender Verarbeitung. In erster Linie sind diese Plätze Eigentum der Vereine, der Klubs, dann gehören viele Plätze den Gemeinden, schließlich besitzen auch eine Anzahl Fabriken und Warenhäuser eigene Sportplätze. Sehr schöne Sportanlagen findet man auch an den Schulen. Und hierbei zeigt sich deutlich, welche Sportarten in England die beliebtesten sind und von frühester Jugend an gepflegt werden.

Ausführung bankmäßiger Geschäfte
Konto-Korrent- und
Scheckverkehr
An- u. Verkauf von
Wertpapieren

**Stadtbank
Stadt-Sparkasse**
Gera (Rathaus)
Mündelbüro unter Haltung
des Stadtkreises

Zweigstellen:
Gera-Zwötzen, Lange Straße 47
Bad Köstritz, Heinrichstraße 3

Annahme von
Spar- u. Mündelgeldern
Kostenloses Abholeverfahren
Sparmarken. Helmsparbüchsen.

Die meisten Schulen haben Fußballplätze. Fußball ist das aller Volkskreise. Kein anderer Sport wird so intensiv betrieben können. Ungeheuer ist die Begeisterung für Fußball. Zuschauerzahlen von 80 000 bis 100 000 sind bei den Pokalspielen keine Seltenheit. Alle Schichten und Kreise der Bevölkerung stehen im Banne dieses Spieles. Die Jugend ist restlos von dem Spiel erfasst. Die Schulungen sind organisiert im Schülervolleyballbund. Die einzelnen Schulen tragen untereinander Meisterschaften aus.

Das Spiel selbst hat eine Jahrhunderte alte Tradition. Wann es eigentlich aufgekommen ist, weiß ich nicht. Bekannt ist nur, daß es schon im 13. Jahrhundert in England lebhaft gespielt wurde, im 14. Jahrhundert sogar so lebhaft, daß es Könige, wie zum Beispiel Eduard II. (von 1307–1327), verbot. Der Ball beherrschte damals alle Straßen und Plätze in Städten und Dörfern, und das unter stärkster Anteilnahme der Bevölkerung ausgetragene Spiel verursachte oft Tumulte und Verlehrstörungen. Interessant ist, daß man damals das Spiel als roh bezeichnete, ja sogar eine Volksverrohung von ihm befürchtete. Heute würde ein Engländer über dieses mittelalterliche Vorurteil nur lächeln können, während es in Deutschland noch viele, sogar sonst fortschrittliche Menschen geben soll, die an die Roheit des Fußballspiels noch glauben.

Allmählich hat sich in England im Fußball ebenso wie in verschiedenen anderen Sportarten das Berufsspielertum entwidelt. Der Engländer sagt, er brauche den Berufsspieler. 1. wären die Berufsspieler die Lehrmeister für den Sport; 2. würden so große Anforderungen an Training und damit an Energie der Spieler gestellt, daß ihnen nur Menschen gewachsen sind, die ihr ganzes Leben in den Dienst des Sports stellen. Da das Volk ungeheuer sportbegeistert ist, werden gewaltige Summen für sportliche Veranstaltungen ausgegeben, so daß sich dadurch der Berufssport gut halten kann.

Berufsspieler gibt es auch im Krikett. Dieses Spiel steht in bezug auf Beliebtheit und Ausbreitung an zweiter Stelle. Allerdings ist es mehr und mehr ein Lieblingspiel des sogenannten Mittelstandes geworden. Die große Masse des Volkes schwärmt nach wie vor für Fußball. Krikett ist ein national-englisches Spiel, es macht an der Grenze Englands halt, hat sich nirgends sonst eingebürgert. Das ist um so merkwürdiger, als doch Fußball auch von England ausging, von den Engländern in die Kolonien gebracht wurde und schließlich heute in der ganzen Welt gespielt wird. In allen Ländern, von Grönland bis zum südlichsten Südamerika, von Südafrika bis Ostasien, überall, wo Menschen wohnen, wird Fußball gespielt turz: Fußball ist das internationale aller Spiele. Das Ausbreitungsgebiet des Krikett ist dagegen nur auf England beschränkt. Den meisten ausländischen Sportlern würde Krikett zu langweilig sein. Es hat etwas Aehnlichkeit mit Schlagball. Wenn man eine halbe Stunde zugelehnt hat, wundert man sich darüber, daß das Spiel auf Engländer einen so großen Reiz ausübt. Man begreift die Begeisterung für dieses Spiel erst, wenn man einmal auf dem Lande, in den kleineren Orten Krikett gesehen hat. Da versammeln sich an schönen Sommerabenden die Einwohner des Dorfes auf einer Wiese Männlein und Weiblein, jung und alt, gruppieren sich in zwei Mannschaften, ein Baum ist das Widet (gleich Laufmal) und schon geht Krikett los. Mit lebhaftester Anteilnahme wird gespielt. Die geringeren körperlichen Anforderungen, die klaren Regeln, die denbar einfache Spiel-ausrüstung machen die Beliebtheit erklärlich.

Ein drittes Schulspiel, das freilich bei weitem nicht die Bedeutung hat wie die beiden vorgenannten, ist Hoden. Man findet bei verschiedenen Schulen besondere Hodenplätze. Das Hoden- oder Stockballspiel wird besonders gern von Mädchen gespielt.

Selbst Tennis findet man ab und zu bei Schulen, allerdings erst seit neuerer Zeit. Im allgemeinen wird Tennis von den Schulen in keiner Weise unterstützt, ja sogar meist unterdrückt. Und das hat seinen Grund darin, daß für den Engländer im Sport Team Work (Mannschaftsspiele) alles ist. Einzel- oder Individual-sport nur nebenbei gebüldet wird. Die Schulen betonen das wichtige soziale Moment in den Mannschaftsspielen. Man darf im allgemeinen sagen, daß Tennis heute in Deutschland eine größere Rolle spielt als in England. Auffallend ist „drüber“, daß neben herrlichen Tennisanlagen, auch äußerst primitive, ja sogar schlechte Plätze zu finden sind. Während Tennis früher in Deutschland der Sport der „besseren Gesellschaft“ war, hat es in England niemals diese Rolle eingenommen.

Dort ist Golf das Spiel der „oberen Zehntausend“. Es stammt aus Schottland, ist dort allerdings ein von allen Bevölkerungskreisen gepflegtes Nationalspiel. Heute will es auch im englischen Volksleben sich diesen Platz erkämpfen unter der sehr aktuellen Parole: Demokratisierung des Sports!

Auch Rugby ist nicht so in den Volksmassen verbreitet, wie vielleicht viele annehmen. Allerdings findet es gute Pflege in den Schulen. Es ist ein dem Fußball sehr verwandtes Spiel, unterscheidet sich in erster Linie darin, daß es ein Aufnehmen des Balles mit der Hand gestattet, kann also mit als Vorsäufer des Handballspiels bezeichnet werden. Wo Rugby gespielt wird, findet natürlich Handball schwerer Eingang. Die Spielweise ist bei Rugby bedeutend gefährlicher, andererseits erfordert Rugby gewaltige Ausdauer und Schnelligkeit, große Gespansgegenwart und vor allem rücksichtslosen Mut. (Fortsetzung folgt.)

Die Aufgaben eines Frauenturnwerts.

Zunächst steht ihm die Aufgabe zu, seine Schar in den Übungsstunden durch geeignete Übungsmaterial, das dem körperlichen Bedürfnis der Teilnehmer angepaßt ist, zu beschäftigen. Das ist heute nicht mehr schwer. Der Bund verfügt über so viele ausgewählte Lehrbücher, deren Studium es jedem ermöglicht, seine Übungsstunden anregend zu gestalten. Um aber trotzdem immer auf dem laufenden zu bleiben, ist es von größter Wichtigkeit, die Bezirksübungsstunden zu besuchen. Denn nur hier hat der Beinsturnwart Gelegenheit, die neuesten Anregungen vom Bunde in mancherlei Beziehungen kennenzulernen. Eine weitere Steigerung erhält seine Aufgabe infolge, daß er darauf bedacht sein muß, seine Schar nicht nur zusammenzuhalten, sondern auch zu vergrößern. Das ist nicht ganz so einfach. Man muß über viel Geduld und noch mehr Ausdauer verfügen, ja vielleicht sogar etwas pädagogisches Verständnis besitzen. Da neben der körperlichen auch die geistige Bildung und Formung hergeht, ist es notwendig, daß der Turnwart auch in dieser Beziehung über umfassendes Wissen verfügt. Auch hier bringt das genaue Studium der Bundes- und der Arbeitersprese ein gut Stück vorwärts. Überhaupt sollte jede Gelegenheit zur Weiterbildung ausgenutzt werden. Doch mit der körperlichen und geistigen Ausbildung der Genossinnen sind seine Pflichten als Turnwart noch nicht erschöpft. Seine schwierigste Aufgabe besteht in der Heranziehung von Genossinnen zu selbständigen Leitern. Das ist seine Hauptaufgabe! Er soll Wegbereiter sein. Und sein größter Stolz muß es sein, kann er sagen: „Ich kann gehen. Genossinnen treten an meine Stelle. Genossinnen, die auf Grund meiner Arbeit reif dazu sind, mein Amt auszufüllen.“ Möge jeder Genosse dafür sorgen, daß auch er bald so sprechen kann. Lisbeth Sandig, Meuselwitz.

Berichte

Turnen

1. Bezirk

Vereinswettkampf für Turnerinnen zwischen Nehlschlau, Greiz-Pohlitz und Plauen am 13. April in Nehlschlau.

Greiz-Pohlitz belegt den zweiten Platz!

Zum ersten Male fand ein Wettkampf zwischen den drei Vereinen an den Geräten statt. Geturnt wurde am Hochbarren, Pferd und Stützred. Außerdem mußte jede Mannschaft, die aus fünf Turnerinnen bestand, eine Freiübung zeigen. Die Einwohner von Nehlschlau zeigten großes Interesse an der Veranstaltung; der Saal war gedrängt voll.

Das Gesamtergebnis an den Geräten war: Nehlschlau 520, Plauen 482 und Greiz-Pohlitz 474 Punkte. Auf die Freiübung war jetzt alles gespannt, denn diese konnte noch eine Verschiebung bringen. Das traf auch zu. Greiz-Pohlitz eröffnete den Reigen und errang 37 Punkte. Nehlschlau und Plauen schafften je 33 Punkte. Das Gesamtergebnis sah Greiz-Pohlitz immer noch an letzter Stelle. Nach Abzug des Erstmannes änderte sich aber das Bild. Das Endergebnis lautet: Nehlschlau 462 Punkte, Greiz-Pohlitz 424 Punkte und Plauen 421 Punkte. Den Turnerinnen von Greiz-Pohlitz ist es also wieder gelungen, nach hartem Kampfe den zweiten Platz zu belegen. Nehlschlau ist, wie schon der große Punktversprung zeigt, bedeutend besser als die beiden anderen Mannschaften.

Die Besucher dieser gutgelungenen Veranstaltung dankten mit brausendem Beifall. Hoffentlich hat diese Veranstaltung auch noch einen anderen Erfolg und führt dem Turnverein Nehlschlau neue Mitglieder zu, die bereit sind, zu werben und zu kämpfen für die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung. Für.

8. Bezirk

Gerätekampf Coburg gegen Vollstedt-Rudolstadt.

Die erste Riege des Turnvereins Vollstedt (ATV) weilte am vergangenen Sonnabend zum Gerätekampf in Coburg. Obwohl die Mannschaft mit großen Hoffnungen ins Bayernland reiste, wurde doch das Unerwartete Tatsache: Die Freie Turnerschaft Coburg konnte mit einem Punkt Vorsprung den Sieg an sich reißen. Der Kampf nahm folgenden Verlauf: Gleich beim ersten Gerät (Barren) hatte es den Anschein, als ob Vollstedt seinen „schwarzen Tag“ hätte, während sich die Coburger durchweg in guter Verfassung befanden (die Freie Turnerschaft Coburg verfügt über eine erstklassige Mannschaft). Resultat: Vollstedt 165, Coburg 173 Punkte. Beim Turnen am Pferd konnte Vollstedt wieder ausholen und sogar mit 338 Punkten (Coburg 337) die Führung übernehmen, die jedoch Coburg beim Riedturnen infolge einiger Versager Vollstedts wieder an sich riß. Resultat: Coburg 512, Vollstedt 503 Punkte. Nun blieben nur noch die Freiübungen. Wohl zeigte Vollstedt hier eine klare Überlegenheit, mußte sich aber dennoch mit 674:675 Punkten als gelagerten bezeichnen. Von einem richtigen Sieg Coburgs kann eigentlich gar nicht gesprochen werden; beide Mannschaften waren gleichwertig. — Dem Rückkampf, der jedoch nicht vor Herbst dieses Jahres stattfinden wird, darf man daher mit Spannung entgegensehen.

Fußball

Bericht Gera

Zahnmehrheit bei den Fußball-Serienspielen.

Hat man schon einmal in einer Serie einen bestimmten Maßstab erledigt wie diesesmal? Keine Vorwürfe ist mehr möglich, alle Beurteilungen und Kalkulationen geben sich. Die Zeiten sind vorbei und erleben Entwicklungen. Schon ungewöhnliche Mannschaften beweisen ihre Bezeichnung. Vieles steht zu sagen — vieles zu bestreiten, doch es soll mit Vorbehunden abgeglichen sein. Die Gewinnchancen der Vereine und Mannschaften sind zu groß, um ihnen mündige Wechselseiten sagen zu können. Doch die Zahlen sind klarer — —

Das Eröffnungsspiel zwischen Gera-Ost und Kötzitz konnte nach sehr anstrengendem Spiel beider Mannschaften die letztere sehr glücklich mit 2:1 gewinnen. — Zuletzt stand sie fest, die Mannschaft gegen Weida nicht viel zu befürchten und zog mit 1:5 den Sieg aus. — Die Vorwürfe über das Spiel Gera-West und Pößnitz sollte sehr behutsam. Beide verloren, wenn auch für manchen etwas unerwartet, so aber doch völlig verdient 4:0. Ja, ja! Wer hoch steigt, fällt tiefer! Schlechtes Zusammenarbeiten der Schützen überzeugte die anstrengenden Beurteilungen der Hintermannschaften, in der der Mittelfeldspieler auf hellblauem Boden stand. Wenn Anstrengung noch hätte über der Unterlegene stand nur dem Spiel der Sieg — in der Tat — eine gute Voraussetzung für die Zukunft. Gera-Westen Schäflein, beobachtet der Tormann, war in prächtiger Form. Eine weitere Überzeugung brachte Untereinhaus festig, indem sie den unerwarteten Sieger vom Beurteilung, FFB, zum 3:0 mit 8:1 des Nachsiegens gaben und damit auch hier hohe Sorge trugen, doch die Räume nicht allzu sehr in den Himmel wachten. Untereinhaus dominierte von Anfang bis Schluss. — Doch in Schmölln ein schwerer Fehler für die Geraer Mannschaften ist, möglicherweise 2:0 mit 1:1 erfasst, denn sie reagierten gegen die FFB Schmölln 2:1. Zugleich ist das Resultat für die Leumünzer Mannschaft recht befriedigend, wenn wir die Spielstücke der Schmöllner in Betracht ziehen. Leumünz wird jedenfalls in seiner Gruppe noch für mancherlei Weiterentwicklung freigen. — Überzeugung durch dieses Drama und Driller des Interesses für die Serien Spiele ganz gewaltig gefragt werden. Nachdrücklich verurteilungen wir die Tabellen, bewerten aber ausdrücklich, daß für einige Fehler feinerlei Gewinne übernommen werden kann.

Tabellentabell der 1. Klasse

Ohne Gewicht.	1. Gruppe.					Ohne Gewicht.	
	Erste	zweite	dritte	vierter	fünfter		
G. L. 1. SpV. Weida	2	2	—	—	—	4:0	8:3
Gera-Untereinhaus	2	1	—	1	2:2	10:4	
G. L. 2. Gera-Jugend	2	1	—	1	2:2	4:10	
Union Triesen	1	—	—	1	0:2	2:3	
Vorwärts Zeulenroda	1	—	—	1	0:2	1:5	
2. Gruppe.							
Gera-West	2	1	1	—	3:1	7:3	
G. L. Schmölln	2	1	1	—	3:1	5:4	
Untereinhaus Leumünz	2	1	—	1	2:2	10:6	
Gera-Vinzenz	2	1	—	1	2:2	7:5	
G. L. SV Kötzitz	2	1	—	1	2:2	6:10	
G. L. 6.	2	0	—	2	0:4	3:6	

Die übrigen Serienchancen:

Ein Aufwärt 1 gegen Gera-Ost 1:0:1. Annahme 1 gegen Untereinhaus 2:5:1. FFB Jürgenburg 1 gegen Gera-Gauernitz 2:1. Harzposten 1 gegen Torgau-Raatz 0:1. SpV Schmölln 1 gegen Annahme 2 gegen Gera-Vinzenz 2:0:1. FFB Schmölln 2 gegen FFB Jürgen 2:0:1. Gera-West 2 gegen Weida 2:0:1. Wünschendorf Jugend gegen Gera-Untereinhaus Jugend 1:1. Gera-West Jugend gegen Leumünz Jugend 0:1. Schmölln Jugend gegen FFB Jürgen 1:1. Gera-West Jugend gegen Leumünz Jugend 2:0.

Gera-Ost 1 gegen Kötzitz 1:1:2 (1:0). Gleich gehört zum Spiel und bleibt der Kötzitz bei keinem Spiel für sich in Untersuchung genommen. Der Aufwärt von Ost wird von Kötzitz abgeschlagen und nur halb des Wertes belingen. Kötzitz lange Zeit das Tor von OÖG. Es ist eben fast die Erfolge, welche von Kötzitz erzielt werden. Nur vereinzelt gelingt es OÖG, den gegenüberliegenden Tore zu erlaufen. Eine Stunde von links verdeckt Rechtsaußen durch prächtigen Kopftag zum Eigentor. Nach Schiedsrichter ge-

lingt es Kötzitz, in kurzen Abständen das Resultat auf 2:1 zu stellen. Durch Umstellung kommt OÖG mehr und mehr in Form. Die kötzitzer Hintermannschaft bekommt allesamt Rücken. Ein unerhörbarer Sturm landet im Ziel der Gäste. Doch entsteht bei Gauernitz keine Lücke. OÖG trifft mühselig. Tore vom rechten Flügel in OÖG. Einheimisch gehoben, innen gepflichtet. Die Spielweise beider Mannschaften war auf niedriger Stufe. Schiedsrichter zeigte gute Leistungen.

Gera-West gegen Gera-Westen 4:0 (2:0), Enden 2:2. Eine pleinkörperige Mannschaft kämpft auf dem Platz-Wall, innerhalb am Sieg und Punkte. Dieses fehlte auf und ob immer besserer Wechsel der Torschütze, wurde das Spiel zu einem interessanten und nicht zuletzt auch unterhaltsamen Ereignis. Denkt, daß Punkten in dieser Höhe den Siegern sieben nicht hätten wohl die wenigsten der anwesenden Zuschauer erwartet. Punkten beginnen im Wurf im Außen, und in Ecknahmen besitzen zweitens die Torschützen vor vorhersehbar die längere Distanz an und treten mit Rücken und breiten Angreifern energisch auf Torschütze. Nachdrücklich werden beiderseitig starke Angriffe nach oben getragen, die eine gute Hintermannschaft finden. Da kam der erste Erfolg der Gauernitzer. Der Gauernitzer holt eine Vorlage und nach kurzer Drehung schießt er zum ersten Tor ein. Kurze Zeit später stellt sich der Mittelfeldspieler gut durch und in der äußeren Ecke kommt der zweite Erfolg. Das war der Auftakt vom bösen Ende der Wester. Sie erzielten zwar eine Reihe Enden, beginnend durch den Wind, die jedoch formlos verlorenen. So geht es mit 2:0 in die Pause. Dan haben die Gauernitzer die bessere Seite, die vielleicht den Ausgleich geben sollte. Nach 10 Minuten Spielzeit heißt es noch gutes Durchspiel des Gauernitzers 3:1. Um 4:0 liegt es noch einer End, die beim Gauernitzer kommt, der mit Rücken des Torschützen besteht. Punkten sieht einige Zeit mit Schwierigkeit. Eine Umstellung verzögert ihnen auf kurze Distanz. Gauernitzer ist an der aufmerksamen Hintermannschaft überlegen, die aber legen Enden auch das Mannschaftsgefühl der FFB-Westen noch beeindruckt. So sollte ihnen nicht einmal das verdeckte Einmaleins passieren sein. Einige gute Chancen noch auf beiden Seiten bringen nichts ein und dann führt das Treffen bei Gauernitzer wieder kein Ende, das die Wester um zwei Punkte und Punkten um eine Entwicklung weiter macht. Der Schiedsrichter von Gauernitzer fügt sich gut an.

Untereinhaus gegen FFB Jürgen 2:1 (1:1). Doch Untereinhaus nach der Niederlage in Weida einen so hohen Sieg herauszuholen, hätten wohl selbst die größten Zweifler nicht geplant. Der aber zeigte das Spieldes nun, ich, daß nichts anderes erwartet werden konnte. Untereinhaus in neuer verstärkter Aufstellung hatte einen guten Tag. Mit Wind und Sonne und seidlichen Winden kommt die Jürgenier bis hollig bis Ergebnis „Untereinhaus“ hoffen. Dann war es vorbei. Das kostenlose Spiel der Untereinhauser kostete sie ganz und gar aus dem Körpert. Wie groß die Überlegenheit war, erfuhr man am besten heraus, was nicht die Untereinhauser bei Verließung es waren durfte, so im Zweikampf einzuhalten. Ein Sonnenstrahl des letzten Sonnenligers aus 30 Meter Entfernung führt dann auch, für den Untereinhaus unglücklich, einen Weg ins Netz. Der Einzel- und zugleich Führungsspieler der Jürgenier schuf aus einem hervorheblichen Gewöhn Schulte-Zell, mit dem Spiel ein gerechter Sieger.

FFB Schmölln gegen Gera-Gauernitz 2:1. Dieses Spiel zeigte nur wenig befreiendende Lösungen. Schmölln, wie üblich, mit Beginn der Serie völlig außer Form, gewann recht plötzlich. Zehnmal ein ausgewähltes Spiel liefern, idem die Gauernitzer das Hüpfungsziel. Schmöllns Tore sind jedoch eine völlig unruhige Ede, die unheilvoll nehmen wurde. Bei Holligern kann das Treffen 1:1 unentschieden. Doch der Schmölln mit dem heutigen Wind im Rücken leuchtet überlegen. Der Siegeszauber ging an den herausgeputzten Gauernitzer Toren — übrigens der beste Mann auf dem Spielfeld — ins leere Sichtfeld. Gauernitzerspieler ist für Schmölln. Schiedsrichter war gut.

Schmölln 1 Jugendteam gegen Weida 1:1, Enden 4:2. Zum ersten Mal seit 1922 fehlt Schmölln 1 in der Serie einen erbärmlichen Sieger gegenüber. Nach Schröder dieses zweitens Spiel, bis zum Weida nach 15 Minuten Schröder zu einem sehr unverhofften Tor kommt. Den zieht sie bis hollig ein weiteres an. Mit 2:0 für Weida geht es in die Pause. Eine weitere kurze Zeitspanne des Schiedsrichters und die Gäste erhalten einen Elfer angeprallt, welcher prompt verwandelt wird. Nun kommt Schmölln zum einzigen Erfolg durch Holligens. Durch Herausstellung des rechten Verteidigers und unübersichtliches Verteilenlassen des linken Verteidigers ist die Gauernitz-Elf nunmehr nach

• Thüringische Staatsbank, vormals Landessparkasse Gera •

Humboldtstraße 26

staatliche Bankanstalt unter Gewährleistung des Thüringischen Staates. Gegründet 1844.

Fernmelde: 2404-36, Postcheck-Konto Amt Leipzig: 14995, Amt Erfurt: 782, Reichsbank-Girokonto.

Annahme von Spareinlagen, Ausgabe von Helmaburkettchen, Verkauf von Sparmarken, Vermittlung unterschiedlicher Hypothekenschulden, Verkauf 7-, 8- und 10-prozentiger reichslandesüblicher Goldpfandschriften der Thüringischen Landeshypothekenbank und Erfüllung aller bankmäßigen Geschäfte in strengster Verschwiegenheit.

geschwächt und entmutigt. Dem ist es zuzuschreiben, daß Weida zu zwei weiteren billigen Erfolgen kommt. Der Schiedsrichter von Greiz bot keine Leistung.
 Vorwärts II Zeulenroda gegen Schleiz II 3:1, Eden 15:3. Serienpiel in Schleiz. Vollständig aufgeweichter Boden. Dem Aderfeld ähnlich.
 Vorwärts I Zeulenroda gegen Eintracht II Plauen 4:1, Eden 7:1. Vorwärts hatte eine in Plauen erlittene Niederlage auszuweichen, was ihnen auch gelang.
 Vorwärts II gegen Schwarz-Gelb I Pausa 2:1 (1:0).

Bezirk Erfurt

Die Spannung gelöst.
 Freie Turnerschaft gegen Vorwärts 3:2. Unverdient. 500 Zuschauer trotz dem unsicheren Wetter.
 Sportverein 08 gegen Sömmerda 3:3.
 Eintracht gegen Gräfenroda 3:2.
 Arbeiterturn und Sportverein Erfurt gegen Langewiesen 4:0
 Saxonie gegen Oehrenstöck 3:1.
 Spielvereinigung Ilmenau gegen Roda 6:0.
 Geraberg gegen Großbreitenbach 6:1.

Freie Turnerschaft I gegen Vorwärts I 3:2. In dem am 20. April stattgefundenen Abendspiel traten beide Mannschaften in gewohnter Aufstellung an. Bei Beginn des Spieles mußte der erste Verteidiger vom Vorwärts durch Unglücksfall ausscheiden. Die Turnerschaft nutzt dies aus und trägt gut eingeleitete Angriffe nach dem Vorwärtstor. Doch Vorwärts greift mit zehn Spielern weiter mutig in das Spiel ein und trägt Angriff auf Angriff nach dem Turnertor. Durch unzweideutige Entscheidung des Schiedsrichters wird den Turnern ein Elfmeter zugedroschen, welcher glatt verwandelt wird. Wieder wechselseitiges Mittelfeldspiel. Durch gutes Zuspiel des Vorwärtsturmes gelingt es, den Ausgleich herbeizuführen. Nach schnellem Durchbruch übernimmt der Vorwärts die Führung. Den Turnern gelingt bis zur Halbzeit der Ausgleich. Da zwei weitere Spieler verletzt sind, ist es dem Vorwärts nicht möglich weiter aus sich herauszugehen.

Arbeiterturn- und Sportverein Erfurt gegen Langewiesen 4:0. Es entpünkt sich ein lebhafter Kampf, welcher durch den einseitigen Wind sehr beeinträchtigt wird. Halbzeit 0:0. Nach Seitenwechsel nimmt Arbeiterturn- und Sportverein eine Umstellung vor, welche sich gut bewährt, und in regelmäßigen Abständen fallen vier Tore. Den wenig erschienenen Zuschauern wurde ein flottes und faires Spiel gezeigt, denn beide Mannschaften verhielten sich dem Schiedsrichter gegenüber sehr mustergültig. So ein Spiel wurde lange nicht gezeigt.

Sportverein 08 gegen Sömmerda 3:3, Halbzeit 2:1. 08 spielt in der ersten Hälfte mit dem Wind und kann zwei Tore erzielen. Sömmerda kann durch Elfmeter dem nur ein Tor entgegensetzen. Nach dem Wechsel verteiltes Spiel, wobei Sömmerda durch einen schnellen Durchbruch den Ausgleich erzielt. Nach Wiederanstöß erzielt 08 den dritten Treffer. Sömmerda nicht entmutigt, drückt weiter stark, wobei ihnen der Ausgleich gelingt. Der Schiedsrichter war einwandfrei.

Bezirk Altenburg

Zipsendorf I gegen Vorwärts Kauerndorf 1 2:2.
 Altenburg-Friesen I gegen TB. Altenburg 1 2:2 (Sonnabend).
 Altenburg-Friesen I gegen BfL Meerane 1 5:1 (Sonntag).

Bezirk Jena

Rund um den Fuchsturm.

Bei herrlichem Fußballwetter fanden am vergangenen Sonntag drei erstklassige Spiele im Bezirk Jena statt. Im Punktkampf in Kahla konnten die Platzbesitzer gegen die Leute aus der Wollzentrale Apolda mit 3:0 die Oberhand behalten. Apolda spielt zum Schluss recht überlegen, bringt jedoch den Ball nicht zwischen die drei Stangen. In Jena gab es eine zahme Sache. Bürgel konnte gegen die ziemlich lasch spielende FSV. Jena nichts bestimmen und mußte sich nach einem anständigen Spiel 6:0 geschlagen bekennen. Ein Freundschaftstreffen fand in Weimar statt, wo Jena-Ost nach unnötig hart durchgeföhrtem Spiel gegen die Spielvereinigung Weimar 6:3 gewinnen konnte.

In der zweiten Klasse der Westgruppe setzte sich FT. Apolda durch einen 4:2-Sieg gegen Spielvereinigung Weimar II an die Spitze der Tabelle. In der zweiten Klasse der Ostgruppe berichtete Hermsdorf leider nicht über den Ausgang des Spieles gegen Eisenberg II.

Kamburg I gegen Jena-Ost 11 3:3.

Ehringsdorf I gegen Spielvereinigung Apolda 11 7:2.

FSV. Jena II gegen Bad Berka 1 9:4 (Privatspiel).

Stadtroda I gegen FSV. Jena III 4:3.

FSV. Jena IV gegen Bürgel II 2:1.

FSV. Jena I. Jugend gegen Jena-Ost Jugend 1:1.

Ehringsdorf Jugend gegen Spielvereinigung Weimar I. Jugend 1:2.

Kamburg Jugend gegen FSV. Jena II. Jugend 0:3.

Gottlieb Tintenstift.

Ring Hermsdorf I gegen Eisenberg II 0:2 (0:2), Eden 6:5. Die Gäste waren wahrscheinlich mit dem festen Siegerwillen nach

Hermsdorf gekommen; denn bis zu den Schlußminuten führte ein flottes, energisches Spiel durch. Die zwei Tore fielen in der ersten Halbzeit kurz hintereinander und brachten den verdienten Sieg für sie. Hermsdorfs Elf ließ, obwohl auch sie teils energisch auf Sieg spielten, nicht zu ihrer gewohnten Form auf und zeigte verschiedene schwache Punkte. Der Schiedsrichter Hanß Bürgel konnte sehr befriedigen.

Bezirk Gotha

Allen Schiedsrichtern sowie Vereinen zur Kenntnis, daß Remsstadt I. Mannschaft, Ballspiel Mühlhausen III. Mannschaft von der Serie zurückgezogen sind. Schiedsrichter und Gegenmannschaften brauchen nicht anzutreten.

Diesgleichen zur Kenntnis, daß am 12. Mai 1929 in Gotha (Mohren), früh 9 Uhr, eine Schiedsrichterprüfung stattfindet. Kurzfristige Vereine sind zu melden an meine Adresse: W. Bang, Mühlhausen, Meißner Gasse. Prüfungsgebühr beträgt 1 Mark. Ferner lasse ich an alle Schiedsrichter die Mahnung ergehen, nicht lebt, wo die Serie im Gange ist, wegen allen möglichen Gründen abzuziehen. Vor Aufstellung der Serie hat jeder Verein eine Karte mit Antwortfragen, bei der Schiedsrichtertätigkeit erhalten, nur wenige haben geantwortet und heute sollen alle möglichen Änderungen vorgenommen werden. Diesgleicher hat jeden Verein zur Serie einen Auszug über die Tätigkeit seiner Schiedsrichter zur Serie nochmals extra erhalten, um Unstimmigkeiten vorzubeugen. Ich hoffe, das es nun dabei auch bleibt, in diesem Sinne grüßt freundschaftlich W. Bang, Obmann,

Ballspielverein Eisenach I schlägt Freie Sportvereinigung Eisenach I mit 3:0 (3:0), Eden 8:3. 600 Zuschauer hatten sich auf dem in bester Verfassung befindlichen BV.-Sportplatz eingefunden, um das Serienspiel der beiden Ortsgegner zu sehen.

BV. II gegen FT. Turner Ruhla II 13:1 (5:0).

FV. III gegen Freie Turner Eisenach 5:0 (3:0).

BV. Alte Herren gegen FSV. Eisenach 0:6 (0:3).

BV. I. Jugend gegen FSV. Eisenach 0:0.

Bezirk Salzungen

Spielvereinigung Bad Salzungen I gegen Tiefenort 1 2:2 (0:1). Zum ersten Serienspiel trafen sich obige Elfen in Salzungen. Wie schon aus der Voranzeige zu erkennen war, hatten die Hessen im Platzverein ihren starken Gegner in der Gruppe. Das Spiel brachte nicht das, was es bringen sollte. Es artete aus. Was man hier zu sehen bekam, war alles andere als Arbeitersport.

Tiefenort II gegen Schwallungen 1 10:1.

Kieselbach II gegen Tiefenort III 6:1.

Tiefenort I. Jugend gegen Immelborn I. Jugend 0:4.

Erste Klasse:

Immelborn I gegen Kloster Allendorf I 1:1.

Fambach I gegen Barchfeld I 4:3.

Mittelshmaulden I gegen Haindorf I 6:6 (Protest).

Zweite Klasse:

Stadtenglensfeld I gegen Sportfreunde Salzungen 1 0:1.

Leimbach I gegen Langenfeld I 1:7.

Barchfeld II gegen Kieselbach I 4:2.

Dritte Klasse:

Dietlas I gegen Unterrohn 1 4:2 (Unterrohn abgebrochen).

BV. Salzungen II gegen Herrenbreitungen 1 0:2.

Kloster Allendorf II gegen Dorndorf I 6:1.

Haindorf II gegen Weidebrunn II 4:1.

Kieselbach I gegen Leimbach I. Leimbach nicht angetreten.

Kieselbach II gegen Diedorf I 2:1.

Kieselbach Jugend gegen Unterrohn Jugend 4:1.

Tiefenort I gegen Immelborn I 3:1. Tiefenort ist immer überlegen, läßt aber nach Halbzeit nach. Schiedsrichter gut.

Tiefenort II gegen Fambach II 3:3.

Tiefenort III gegen Fischbach II. Fischbach nicht angetreten.

Tiefenort I. Jugend gegen Spielvereinigung Salzungen I. Jugend 0:0. Das Spiel wurde beiderseitig hart ausgetragen.

Tiefenort II. Jugend gegen Stadtenglensfeld I. Jugend 3:1.

Vacha I gegen Barchfeld II 4:1.

Alle anderen hier nicht aufgeführten Vereine haben nicht telefonisch berichtet. Wenn die Bezirkspressestelle arbeiten soll, so kann es nur durch Unterstützung aller Vereine geschehen. Hoffentlich genügen diese Zeilen, um die letzten Vereine des Bezirkes Salzungen aufzurütteln.

Fambach I gegen Barchfeld I 4:3. Das erste Serienspiel endete mit obigem Resultat für Fambach.

I. Jugend Fambach gegen I. Jugend Struth 5:0.

Bezirk Nordhausen

(I. Klasse.) Grimberode I gegen Wolframshausen 1 1:2 (1:1). Beide Mannschaften besiegten sich einer anständigen Spielweise.

Sportverein I Bleicherode gegen BfB. I Nordhausen 7:0 (1:0). BfB. mußte eine hohe Niederlage einstecken.

Sportverein I Lipprechtrode gegen Fichte I Sundhausen 3:1 (2:1). Mit neun Mann konnte Lipprechtrode diesen Sieg erringen. Eintracht I. Sondershausen gegen Freie Turner I Nordhausen 4:0 (1:0).

Oberöhringen I gegen Winnenden I Steinbergbauern 2:2.
 (1. Sieg) - SpVgg Oberöhringen II Wehrbereich gegen Winn. II Neckarhausen 2:1 (1:1).
 Winn. Jungen I - Steinbergbauern gegen SpVgg Vereinigung I Schieß-Verein 2:2.
 Wehrbereich II gegen Winn. Neckarhausen 1:2:1.
 Winn. II gegen Wehrbereich II 2:1.
 (SpVgg) Steinbergbauern I. Jugend gegen Mittelbott. I. Jugend 1:2.
 Winn. Steinbergbauern I gegen SV Winn. Neckarhausen 1:2:1 (1:1). Das Spiel selbst war im allgemeinen ruhig. Der Wehrbereichler konnte mit seinen Geschwindigkeiten nicht gefallen.
Steinbergbauern II gegen Oberöhringen II 2:0.
 Steinbergbauern I gegen SV Winn. Neckarhausen 1:2:0 (2:1). Eden 2:1. Wehrbereich brachte bis zum Zeitpunkt zwei auf, blieb aber das Tempo von Steinbergbauern nicht durch. Schiedsrichter Winn aus Steinbergbauern setzte das Spiel sehr gut.

Bezirk Tübingen-Mecklemburg

SV Winnenden I gegen Saxonien Stuttgart 1:1:0. Eden 0:4. Das Spiel war dank der Fuß und wer kend für untere Bewegung und hatte die Spannung bei den Zuschauern.
WV Winn. Neckar II gegen SpVgg Vereinigung Winn. Neckar 1:4:3. Das Spiel stand rechtlich und sehr böse Stil. Die drei Zuschauer verließen bestreitig den Platz.
SV Winn. Neckar I gegen Steinbergbauern 1:0:1.
WV Winn. Neckar II gegen Steinberg. II 1:2.
Steinberg. I. Jugend gegen Steinbergbauern I. Jugend 1:1:1.
Steinberg. II. Jugend gegen WV Winn. Neckar II. Jugend 0:0.

Bezirk Weissenfels

1. Runde:

SV Zschopau I gegen Wettin II. Wettin nicht angetreten, Zschopau erzielte komplett die Punkte.
SV Schkeuditz I gegen Langendorf I 2:2. Langendorf setzte sich entschlossen zum Sieger und sorgte jederzeit für ein offenes Spiel. Zschopau holte gegen den Langendorfer dem Endpunkt zum Opfer.
Thaleben I gegen SV Weissenfels 1:2:2. Wilder Weissenfels-Spieler ließ keinen einzigen Sprung nicht zu. Der Elter von Weissenfels verhinderte bestreitig zu werden.
Zschopau I gegen Sachsenmöden 1:2:4. Ein nettes Spiel, bei dem Zschopau bis zur Halbzeit 2:1 führen kann. Nach Halbzeit war Sachsenmöden vorwiegend und äußerst auf die Punkte.
Union Weissenfels I gegen Zeulenroda 1:2:3. Nach dieses Spiel lag unter keinem Wind. Union gab leichtfertigweise den Sieg aus der Hand, denn von drei Offiziellen, die sie zugesprochen hatten, wurde nicht einer verwandelt.

2. Runde:

Sorau I gegen SV Weissenfels II 7:8.
Zschopau I gegen Zeulenroda II 2:0.
Sachsenmöden I gegen Sachsenmöden II 0:0.
Wettin I gegen Weissenfels 1:1:0.
SV Zschopau II gegen Weissenfels 1:2:3.
Zeulenroda I gegen Weissenfels 1:4:2.
Langendorf I gegen Langendorf II 2:4.

3. Runde:

Langendorf II gegen Langendorf III 0:0.
Strehla II gegen Strehla III 1:2.
Zeulenroda II gegen Weissenfels II 1:3.
Weissenfels I gegen Weissenfels II 3:1.
SV Zschopau III gegen Zschopau I 2:1.
Weissenfels II gegen Weissenfels III 2:1.
Strehla III gegen Strehla II 2:1.
Langendorf III gegen Langendorf II 6:2.

Jugend-Runde:

Waldenburg Jugend gegen Langendorf Jugend 2:0.
Langendorf Jugend gegen Sachsenmöden Jugend 0:4.
Großen Jugend gegen Weissenfels Jugend 1:2.
Kötzschau Jugend gegen Kötzschau Jugend 1:2.
Weissenfels Jugend gegen SV Weissenfels Jugend 7:0.
Weissenfels Jugend gegen Waldenburg Jugend 0:2.
SV Zschopau Jugend gegen Weissenfels Jugend 2:2.

Strehla Jugend gegen Langendorf Jugend 0:0.
 Der Weissenfelsler Bezirks-Beschäftigter dat. jista zu Berichte durch das Telefon an die Kreisprecherette weitergegeben. Wir müssen annehmen, daß durch keinen Elter die Vereine etwas abgespielt wurden und die Berichterstattung in diesem Bezirk als selbstert gilt.

Bezirk Stuttgart

1. Bezirk

WV Winn. Neckar und Werder-Unterhaching II trennen sich in einem recht spannenden Spiel gegenüber. In den Anfangsminuten erzielte Werder 2 Treffer, konnten dann aber den Sieg den Werder nicht mehr kriegen müssen. 0:2 reichten Werder. Winn. Neckar II kann nicht mehr nachholen von 3:0 erreichen mit 0:2 als verloren gehen. Das Spiel zwischen dem SV Winn. Neckar und dem SV Winn. Neckar II endet mit 4:3. Eine Kickergruppe mit einer ebenso langen Bezeichnung braucht das Spiel Werder-Johann und Winn. Neckar II auf zu setzen. Der Bezirksmeister verlor mit 14:10 Toren. Das Turnierminispiel Konnewitz gegen Winn. Neckar endet mit 0:3 entschieden.

Winn.-Neckartal Spielerinnen (Bezirksmeister) gegen Werder-Unterhaching II 0:0.

Die Winn.-Neckartaler handballspielerinnen gelangten trotz der zahlreichen Spielerpaare ein ganz ausgezeichnetes Spiel. zwar liegen Mannschaftsbildung und Kombination noch manches zu wünschen übrig, dennoch waren sie ihrem Werder von Anfang bis Schluss klar überlegen. Die kompatiblen handballspielerinnen Werder konnten trotz vieler Fehler nur letzten einmal bis zum unvermeidlichen Strafraum vorstoßen, bei Winn.-Neckartal dagegen fanden bei recht gut aufgelegte rechte Flügel bei Sturmes und die paradiesische Mittelfeldäußerin torgetest für gefährliche Angriffe. Die Torhüterin von Winn.-Neckartal blieb aber ganz verauslagend und rettete dadurch ihren Werder vor einer georgten Siegervorlage. Gegen die drei Treffer war sie qualifiziert. Ohne handballspielerin auf das Ende zur Seite, besonders in der zweiten Halbzeit, als Winn.-Neckartal nur noch jeden Spielerinnen im Zweite hatte und Winn.-Neckartal immer weiter anfuhr, verfehlte eine ganze Anzahl Tore nur knapp ihr Ziel. Die Torhüterin von Winn.-Neckartal befand sehr wenig zu tun, blieb aber zwei häufige Fälle in aussichtsreicher Manier. Da beide Mannschaften sich anständiger Spielerinne befürchteten, hatte der Schiedsrichter kein höheres Amt.

SVW. Vierzenwegendorf I gegen SVZ. Weiz-Op 2:3 (2:1). Alles und alles wurde das erste Serienspiel auf dem Vormärzplatz ausgetragen. Vormärztag war die Ruhe beim Spiel, manche Spieler-Klasse-Winn.-Neckartal kann sich hier ein Beispiel nehmen. Nur vom Vierzenwegendorfer Seite war man des öfteren laute Zurufe, die in Zukunft noch wegfallen müssen. Genossen Pöhlner, Wölkendorf, war dem Spieler ein wahrhafter Seiter.

Zwölfen I gegen Freizeit-Mutababat (Bezirksmeister) 14:10 (9:4). Ein tollkäst und fair ausgetragenes Spiel, in welchem Zwölfen durch ihre Erfolgsergebnisse Sieger blieb. Zwölfen, den Wind als Elter, kann sich nach langer Zeit einen Vorsprung von 8:0 heraus. Mutababat läuft sich dadurch nicht vorstellen und haben auch schnell wieder zwei Tore aufgeholt. Jetzt kann Zwölfen nochmals auf und trug aller Ehre zu und der Freizeit-Torwart die zur Halbzeit noch leidlich hinter sich preisen. Halbzeit. Mutababat verhindert ihren Sturm und der Erfolg bleibt nicht aus. Nach langer Zeit heißt es schon 11:8. Zwölfen läuft sich aber das Hoft nicht aus den Fängen nehmen und erhoben in gleichmäßigen Abständen ihren Vorsprung. Beim Schlußpfiff mit obigem Resultat trennte der unparteiische Schiedsrichter zwei quidizipinierte Mannschaften.

Werder-Zwölfen II gegen Weissenbach I 3:0.

Raffael:

Windischenberndorf gegen Hermendorf 2:0. Vormerag gelingt das Spiel war wunderbar. Hermendorf erhielt durch eine ganz ungewöhnliche Spielweise dem Schiedsrichter das Amt, machte aus einem Doppelpunktspiel ein Kugelspiel, erreichte aber dadurch das knappe Resultat. Weißig von Anfang übernahm Windischenberndorf die Führung und lag danach in der Spielhälfte des Gegners. Die Störten bildeten mehrere Wälle von Mittern für Hermendorf. An der zweiten Halbzeit spielt Windischenberndorf mit nur 9 Mann und erzielt trotzdem eine klare Heimvorteil.

2. Bezirk

Kreis Turnerbund ehemals jede Woche und unerwartet gekämpft. Stützendorf gewinnt überraschend 9:3.

Arbeitskreis- und Sportverein gegen Stützendorf 1:2. Stützendorf war in diesem Spiel nicht gekämpft.

Kreis Turnerbund Gefurt I gegen Steinbeckau 1:3:8. Die erste Mannschaft der Turner geht wahrscheinlich durch eine Reihe. Im Spiel gegen den Arbeitskreis- und Sportverein Stützendorf verlor je auf eigenem Platz unerwartet 0:0 und 3:3. Stützendorf stellt eine kluge Mannschaft. Verantwortend ist vor allem die gute Hintermannschaft und der durchdringende Sturm. Die Turner spielen sehr gut. Der Sturm verliert nur in zuviel Einzelaktionen. Die Hintermannschaft kann durch zu wenige Aufenden keine zweitmäßige Fernstreicharbeit leisten. Halbzeit 2:3. Schiedsrichter nicht immer einwandfrei.

Kreis Turnerbund Spielerinnen gegen Eintracht Spielerinnen 0:0. Eintracht heißt die einzige Mannschaft. Die Turner gleichen aus durch besseres Zusammenspiel.

Das Heimspiel der Turnergesang gegen die III. Mannschaft des Vereins endet 3:3.

**Sportgenossen,
bezahlt pünktlich eure Zeitung!**

Auskündigung für Sonntag den 28. April.
Anlässlich des ersten Stiftungsfestes der Spielerinnenhandballmannschaft des Sportvereins Eintracht Erfurt spielt diese gegen die erste Spielerinnenmannschaft des Vereins Leipzig-West 0:0 in Erfurt. Wohlgemerkt! Verein ist Bezirksmeister des Leipziger Bezirks. Ein interessanter Treffen ist zu erwarten. Näheres folgt.

HTSVB. Altenburg. Wandersleben I gegen Altenburg II 0:0; HTSVB. I gegen Altenburg I 1:1; Wandersleben Jugend gegen Altenburg Jugend 0:0; Jütershausen Jugend gegen Altenburg Jugend 1:0; Altenstadt I gegen Lüditz 1.

Beziehungen: Im ersten Serienspiel gegen die Kreis Turner Elgersburg gewann Geschwenda I im überlegenen Spiel 8:1.

3. Bezirk

Vauterberg I gegen Barby 1:0;
Rehba I gegen Wallhausen 0:1 (Protest).
Nordhausen I gegen Barby 1:5:0.
Wechungen I gegen Barby II 1:2.
Nordhausen II gegen Wiegersdorf 1:4:0.
Salza I gegen Urach 1:2:0.

Spiel Nummer 8 und 21 werden abgesetzt für später. Ich wünsche, daß in Zukunft die Spielergebnisse von alten Vereinen pünktlich eingeben.

Der Spielerleiter.

5. Bezirk

BT. Menzelwitz I gegen Turnerbund Altenburg I 12:3 (4:2); BT. Menzelwitz II gegen Turnerbund Altenburg II 12:0 (6:0).

Rositz I gegen Rosendorf 1:5 (0:3). Rosendorf gewann verdient, jedoch nicht in dieser Höhe. Bei Rositz ist immer noch der Sturm der schwächste Punkt der Mannschaft.

BT. Lüditz I gegen MTB. Gönnig 1:3:3. Beide Mannschaften führten ein flottes und ausgeglichenes Spiel vor. Von Lüditz hat man schon bessere Leistungen gezeigt.

Turnerbund Altenburg Spielerinnen gegen **Wacker Kremitz** 0:0. Die Spielerinnen vom Turnerbund konnten ihr erstes Spiel in Kremitzhausen gegen die als spießig bekannten Wackerinnen unentstehend gestalten.

Im zweiten Kreis, achtster Bezirk, weisen die Altenburger Spieler mit fünf Mannschaften. Bei dem schönsten Wetter wurde die Fahrt per Autobus über Leipzig, Delitzsch nach Hohenwitz ausgeführt.

TSp. Kreisen Altenburg Jugend gegen BSV. Hohenwitz Jugend 0:2 (0:0).

TSp. Kreisen Altenburg Spielerinnen gegen BSV. Hohenwitz 1:0 (1:0).

TSp. Kreisen II A Altenburg gegen BSV. Hohenwitz II 3:3 (1:1).

TSp. Kreisen Altenburg III gegen Bitterfeld 0:3 II 4:3 (1:1).

TSp. Kreisen Altenburg I gegen BSV. Hohenwitz I (Bezirksmeister) 6:3 (4:1). Vor vielen Zuschauern kam das Hauptspiel zum Ausklang. Die Kreisen-Elf hatte ihr beide erkrankten Augenstürmer Erhart eingesetzt, konnte aber trotzdem, von starkem Kampfgeist beeindruckt, den besseren Gegner abgeben. Während bis zur 14. Minute beide Tormänner ihr Heiligtum freihielten, gelang es den Ariesen in der 16. Minute den Bann zu brechen und somit die Führung zu übernehmen, welche sie bis zur Halbzeit durch drei weitere Treffer erhöhten und denen ihr Gastgeber nur in der 22. Minute einen entgegensetzen konnte. In der zweiten Halbzeit ließ das Tempo beiderseitig etwas nach, so daß bei ausgleichendem Spiel beide Mannschaften noch zweimal erfolgreich sein konnten. Beide Mannschaften sowie der Kapitän des Bitterfeld hinterließen den besten Eindruck.

9. Bezirk

Wildprechtsroda I gegen **Kloster Rosendorf** 1:5:1 (2:0). Genannte Mannschaften standen sich am Sonntag in Wildprechtsroda gegenüber und lieferten sich ein ruhiges, einwandfreies Spiel.

Hambach I gegen Wildprechtsroda 1:2.

■ ■ ■ AMTLICHER TEIL ■ ■ ■

Vom Bundesvorstand

Anschreibenadressen neuer Vereine:

4. Bezirk, Rödickau, Arbeiter-Fußballclub 28, 8 Mitglieder, Ernst Hänel, Rödickau, Post Hohenmölsen (Thür.), Nummer 69, Ver einslokal Gasthaus Bospitschel. 11. Bezirk, Oberweißbach, Al. SVB, 22 Mitglieder, Joh. Becker, Oberweißbach (Thür.), Ortsstraße 26.

Borgemeldet sind nachstehende neue Vereine:

2. Bezirk, Bischofsleben. 11. Bezirk, Sitzendorf, BVB.

Einwendungen gegen die Aufnahme sind spätestens bis zum 8. Mai 1929 beim Bunde einzureichen, währendfalls Aufnahme erfolgt.

Vom Kreisvorstand

Wichtiges für die Vereine zum Bundesfest.

Achtung, Bezirks- und Vereinstagsführer! Die Meldungen der Trommler und Pfeifer, die sich an dem Bundesfest beteiligen, müssen schriftlich von den Vereinen an die Bezirksstabsführer gemeldet werden. Spätester Termin ist der 15. Mai.

Die Vereinsvorstände werden ersucht, die Spielleute darauf aufmerksam zu machen und für gewissenhafte Meldung zu sorgen. Es braucht nur die Zahl der Trommler und die Zahl der Pfeifer angegeben zu werden.

Die Bezirksstabsführer stellen die Zahlen zusammen und melden bis zum 20. Mai an den Kreisstabsführer Genossen Ariz Großmann, Zeitg. Mittelstraße 13. Von da gehen die Meldungen direkt an den Bunde, damit die Einteilung der Festzüge und sonstigen Musikveranstaltungen vorbereitet werden können.

Der Kreisvorstand bittet die Bezirksstabsführer dringend, die Wichtigkeit der Meldungen den Spielmannsjungen vor Augen zu führen und eventuell durch Rundschreiben nachzuholen. Eine gleichmäßige Verteilung der Musik ist nur möglich, wenn rechtzeitige und vollzählige Meldung erfolgt.

Zuschüsse, versäumt nicht Forderungen an die Gemeinden und sonstige Körperschaften auf einen Zuschuß für die Teilnehmer am Bundesfest zu stellen.

Urlaubsgesuche müssen rechtzeitig gestellt werden, damit Schwierigkeiten in den Betrieben vermieden und die Teilnahme nicht in Frage gestellt ist. Unterstützt die Urlaubsgesuche der Lehrlinge durch eventuelle Rücksprache mit dem Lehrmeister.

Meldelisten. Die in den Händen der Vereine befindlichen namentlichen Meldelisten müssen bis 30. Mai gewissenhaft ausfüllt an den Bunde eingefandt sein. Meldet daher lieber eher Festbeitrag sofort mitzenden.

Die Bundes- und Kreisfeierübungen sind fleißig von allen zu üben und bei Vereins-, Gruppen- und Bezirksveranstaltungen zu proben.

Vereine, die zu den Kreisabenden mitwirken wollen, melden bis zum 15. Mai an die Kreisgeschäftsstelle.

Die Jugendgruppen üben fleißig die Volkstänze und bringen außerdem ihre Musikinstrumente mit nach Nürnberg.

Wanderungen nach dem Fest sind vorzubereiten. Teilnehmer feststellen wegen Gesellschaftsfahrt oder Jugendfahrtchein. Wanderplan siehe Turnzeitung Nr. 7.

Jeder Teilnehmer am Bundesfest muß heute schon wissen, ob er Sonderzug für Hin- und Rückfahrt oder nur Hinfahrt benutzen will. Eine Bekanntmachung über die Sonderzüge erfolgt später.

Der Kreisvorstand. Möbius.

Der Gau 16 des Arbeiterradfahrer-Bundes „Solidarität“ hält in der Zeit vom 18. bis 20. Mai das Gausportfest in Erfurt ab. Der Kreisvorstand hält es für seine Pflicht, auf diese Veranstaltung hinzuweisen und ersucht die Vereine in und um Erfurt, von größeren Vereinsveranstaltungen Abstand zu nehmen, um so führe die Mitglieder Zeit zur tatkräftigen Unterstützung der Radfahrer zu gewinnen.

Beschwerden über die Zustellung der Kreiszeitung und sonstige gegen das Kreisblatt gehaltenen Zuschriften sind in allen Fällen an den Vorsitzenden der Preßkommission, Genossen Rudolf Burkhardt, Gera, „Osthüttinger Tribüne“, Alte Schloßgasse 11 zu richten. Zuschriften, die dem G. A. eingesandt werden, finden keine Weiterleitung, sondern werden ebenfalls an obengenannte Adresse weitergeleitet.

Verhängte an der Bundeschule.

12.-24. August: Frauenturnen, männliche Techniker. Melde schluß am 17. Juni.

12.-24. August: Vereins-Handballspieltechniker. Melde schluß am 17. Juni.

Der Kreisvorstand. J. A.: Möbius.

Achtung, Turnermüller!

Den vom Bunde am 20. April verhandten Fragebogen bitte ich auszufüllen und schnellstens nach Leipzig zu senden. Abteilungen, die keinen Fragebogen erhalten haben, bitte ich, mir gleich Nachricht zu geben, damit ich euch den Fragebogen besorgen kann. Abteilungen, welche noch Noten zur Festansage brauchen, können selbige von mir erhalten. Bei dieser Gelegenheit erinnere ich noch einmal an die zu spielenden Märkte: 1. Turner, heraus!; 2. Mit leichtem Schritt; 3. „Frei Gott!“; 4. Frisch, froh, stark, treu!; 5. Frisch auf!; 6. Fröhlich voran! 7. Freche-Marsch. Die Nummern treffen der Festzüge A und B. Sämtliche Märkte sind beim

Bundesverlag zu beziehen und müssen, soweit sie noch nicht im Besitz der Corps sind, gleich bestellt werden. Turngenosse Günther Proben, unter Hinzuziehen der Spieler, abhalten. Am 26. Mai voraussichtlich in Weimar. Näheres folgt an dieser Stelle noch.

Der Kreisobmann der Bläser. W. Mechel, Gera, Bauvereinsstr. 43.

Von den Bezirksvorständen

1. Bezirk.

Berichterstatter-Konferenz aller Sparten!

Am 9. Mai 1929 (Himmelfahrt) vormittags 8 Uhr im Sportheim des Turnvereins Gera-West, Endstation der Straßenbahn (rote Linie). Tagesordnung wird noch an dieser Stelle veröffentlicht.

Es wird dringend um sofortige Rücksendung des dem Rundschreiben anhängenden Fragebogens gebeten.

Der Berichterstatter-Obmann.

Werner Heidrich, Gera, „Östthüringer Tribüne“, Postfach 117.

Turnen Vom Kreis

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung in Nummer 11 vom 15. März des „Thüringer Arbeitersportes“, amtliche Bekanntmachung, Seite 121, wird hiermit nochmals auf den Geräteturnkurs am 27. und 28. April hingewiesen. Die Teilnehmer wollen wegen Quartierbeschaffung sich sofort an Genossen Fritz Böttcher, Gera-Zwölf, Werdauer Straße 18, wenden. Der Lehrstoff ist (siehe besonderes technisches Beiblatt) darauf verzeichnet. Bitte die Teilnehmer, dasselbe zu beachten und zum Kursus mitzubringen.

Es stehen Freiquartiere zur Verfügung. Jeder Teilnehmer richtet sich möglichst auf das Mittagessen im Vereinshaus ein. Turnkleidung ist mitzubringen. Teilnehmer können sich noch melden.

Kreistechnische Arbeit im Jahre 1928.

- 2 Kreislehrstunden für Männer mit 80 Teilnehmern.
- 1 Kreislehrstunde für Frauen mit 43 Teilnehmerinnen.
- 4 Kreislehrstunden für Kampfrichter mit 66 Teilnehmern.
- 1 Wlerstreffen mit 800 Teilnehmern.
- Kreisturme für Männer ausgefallen, für 1929 vorgesehen.
- 5 Kreisturme für Kinder mit 169 Teilnehmern.
- 2 Kreisturme für Jugendleiter mit 61 Teilnehmern.
- 2 Prüfungen für Kampfrichter mit 28 Teilnehmern.
- 5 Bühnenchauturnen mit 44 Teilnehmern.
- 3 Gerätewettturnen mit 16 Teilnehmern.
- 1 Kreisjugendtreffen (alle Sparten) mit 2500 Teilnehmern.

Geprüfte Vorturner sind im Kreise 615 und geprüfte Vorturnerinnen 86 vorhanden. Die Gesamtzahl zu Lehrstunden und Zusammenkünften beläuft sich auf 3907. Im Kreis sind 701 geprüfte Vorturner und Vorturnerinnen vorhanden. Kreisturnwart.

Aus den Bezirken

1. Bezirk

Es sind bereits schon Schreiben eingegangen, daß Vereine nachjuchen, daß selbige durch Abhalten von Vereinsfesten und Werbeveranstaltungen von dem Ausscheidungsturnen am 9. Juni befreit werden möchten, aber trotzdem an den Wettkämpfen in Nürnberg teilnehmen wollen. Wir geben hiermit bekannt, daß wir dies auf keinen Fall zulassen können. Genossen oder Genossinnen an die Kreisleitung zu melden, die zum Ausscheidungsturnen nicht angetreten sind. Wir sind der Meinung, daß das Ausscheidungsturnen seit der Turnwartsturnstunde am 23. Februar bekannt ist und daß ein Ausscheidungsturnen zu einem Bundesfest vor einem Werbelag vorgezogen werden muß. — Dies allen Vereinen zur Kenntnis. Sollten trotz dieser Bekanntgabe noch Schreiben kommen, so möchten wir hiermit bekanntgeben, daß selbige gar nicht beantwortet werden.

Der technische Ausschuß. J. A.: Büttner, Obmann.

2. Bezirk

An alle Vereinsvorständen und Kassierer!

Schon wieder ist ein Vierteljahr von 1929 zu Ende, und immer noch fehlen 3 Vereine, welche noch restieren von 1928. Es sind dies Frankenhain, Gosel und Geschwenda. Letzgenannter Verein hat nur noch ein $\frac{1}{2}$ Jahr zu zahlen für 1928, aber für das erste Vierteljahr 1928 nur 15 Pfennig bezahlt. Die genannten Vereine bitte ich, sobald als möglich für 1928 abzurechnen.

Nun, wie steht es mit dem 1. Vierteljahr 1929? Genossen, es fängt wieder gut an, bis zum 15. April haben 10 Vereine bezahlt. Von Gruppe Erfurt: Dittelstedt und Arbeiter-Turn- und Sportverein. Von Gruppe Suhl: Albrechts, Dieghausen, Altendammbach und Suhl. Von Gruppe Arnstadt: Bitzstädt, Holzhausen, Geraberg und Arnstadt.

Kann möglich sein, daß wieder im neuen Geschäftsjahr viele Kassierer gewechselt haben, was immer ein Hemdschuh für die

gesamte Organisation bedeutet. Man soll immer im Verein seine alten Geschäftsführer beibehalten, weil selbige in allem Bescheid wissen und sich demnach eingearbeitet haben. Also, nochmals, jedes Vierteljahr hat jeder Kassierer an den Bezirk 25 Pfennig pro Kopf (über 14 Jahre) abzuführen, und soviel Mitglieder wie man jedes Quartal dem Bund meldet, für soviel ist auch an den Bezirk zu zahlen.

Vereinskassierer, beherzigt die paar Worte und zahlt pünktlich, denn eure Gruppen brauchen auch Geld.

Alfred Kolb, Erfurt, Fischersand 45, Bezirks-Turnparteikassierer.

Rüstet zum Bezirks-Kinderturnfest!

Achtung, Vereins-Kinderturnwarte! Am 23. Juni findet in Erfurt unser Bezirks-Kinderturnfest statt. Ich ersuche die Vereins-Kinderturnwarte, für die Veranstaltung bei den Kindern die rechte Propaganda zu entfalten. Läßt fleißig die Freilübungen. Sie stehen im „Jungvölk“ Nummer 2, 1929.

Ich bitte euch im Interesse des guten Gelingens unseres Festes, so zu arbeiten, daß wir uns in Erfurt sehen lassen können. Also, nochmals, ans Werk!

Der Bezirks-Kinderturnwart.

An alle Vereine des 2. Bezirks!

Am 12. Mai findet laut Jahresplan die Prüfung für Turnwarte und Vorturner statt. Der Ort wird nach Eingang der Meldepflicht für die Prüflinge ist der 1. Mai. Alle Prüflinge müssen durch den Verein gemeldet werden, und zwar an Unterzeichneten. Jeder muß sich vertraut machen mit Ordnungsübungen, Freilübungen, Gymnastik, Leichtathletik, Geräteturnen und Spielen, sowie Schwimmen. Maßgebend für die Prüfung ist das Merkblatt Nummer 25, Vorturnerprüfung und Prüfungsbestimmungen. Das Merkblatt ist zu beziehen von der Erfurter Sportzentrale, Poststraße 14. Fritz Gähmann, Bezirks-Männerturnwart, Erfurt, Auenstraße 41.

Frauenturnen Gruppe Erfurt.

Mache hiermit bekannt, daß unsere am 28. April festgesetzte Lehrstunde nicht stattfinden kann. Selbige wird verlegt auf den 5. Mai 8.30 Uhr in Bieselbach. Der Gruppen-Frauenturnwart.

3. Bezirk

Achtung, Berichterstatter!

Mit Sonntag dem 28. April beginnt der Sonnagsdienst der Bezirkszentrale-Berichterstattung für alle Sparten. Jeden Sonntag in der Zeit von 5 bis 6.30 Uhr sind der Zentrale unter Nordhausen 379 sämtliche Resultate der Spiele anzugeben, auch sonstige Veranstaltungen können gemeldet werden. In derselben Zeit können auch die Meldungen in Nordhausen, Restaurant Balzer, Kasseler Straße 52, abgegeben werden. Berichterstatter, wir hoffen, daß ihr eurer Pflicht genügt, denn es gilt dem Aufbau der Berichterstattung im Bezirk. Bis Montag abend können dann noch die Vereine fertige Berichte, die von uns an die Kreiszeitung und Tageszeitungen verschickt werden, einsenden, in einfacher Form. Siehe Rundschreiben.

Berichterstatter-Zentrale.

J. A.: Fritz Dietrich, Nordhausen, Freiheitstraße 21.

5. Bezirk

Zum Kinder-Turnfest muß fleißig geübt werden, das Wetter ist jetzt gerade günstig dazu. An sportlichen Wettkämpfen haben wir auszutragen: Für 12–14jährige Knaben Weitsprung mit Anlauf, 2 Meter Pflicht; 12–14jährige Mädchen Weitsprung mit Anlauf, 1,50 Meter Pflicht; 9–12jährige Mädchen Weitsprung mit Anlauf, 1 Meter Pflicht; 9–12jährige Knaben 1,50 Meter Pflicht; 12–14jährige Knaben und Mädchen 75-Meter-Lauf; 9–12jährige Knaben und Mädchen 50-Meter-Lauf.

Also, übt nun fleißig. An die Kinder-Turnwarte ergeht nochmals die dringende Bitte, ihre Vormeldungen zum Fest sofort einzureichen. Mache gleichzeitig darauf aufmerksam, daß in aller Kürze Fragebogen verlangt werden, diese müssen sofort an Unterzeichneten eingesandt werden.

Franz Lehmann, Altenburg (Thür.), Teichvorstadt 8.

6. Bezirk

1. Gruppe.

Weile schon jetzt auf die am 12. Mai stattfindende Gruppenturnstunde in Siebleben hin. Genossen, noch ist eine geraume Zeit bis dahin, es wird wohl jeder Verein dann in der Lage sein, einen oder zwei Genossen zu schicken. Außer dem Turnstoff steht die Wahl der Gruppenleitung im Vordergrund. Es wird dem letzten Genossen einleuchten, daß wir so nicht weiter können. Die Fragebogen müssen bis dahin restlos und richtig ausgefüllt eingesandt sein, denn nur wenige sind dem nachgekommen. Der Bezirksturnwart ist anwesend. Beginn der Turnstunde ist 10 Uhr, anschließend Sitzung, betreffs der Wahl. Ich hoffe, da es im Interesse eines jeden ist, daß sämtliche Vereine vertreten sind.

J. A.: Kurt Möller.

7. Bezirk

Gruppe Hildburghausen.

Am 7. April fand in Themat eine Gruppenvorturnerstunde mit Sitzung statt. Die Beteiligung ließ viel zu wünschen übrig. Die

Sitzung besaß sich mit folgender Tagesordnung: 1. Kritik der Turnstunde. 2. Gruppenfest. 3. Gruppenwanderung. 4. Vereine, hauptsächlich der Fußballspieler, kritisieren die der Einübung der Freiübungen kein Interesse entgegenbringen. Das Gruppenfest findet am 4. August in Hensstädt statt. Der Festbeitrag beträgt 50 Pfennig und zum Kommerz 30 Pfennig. Jugendliche und Mitwirkende haben zum Kommerz freien Eintritt. Der Festbeitrag muß im voraus eingezahlt werden. Bei Nichterscheinen der gemeldeten Mitglieder werden zwei Drittel des Festbeitrages in Abrechnung gebracht. Die Gruppenwanderung findet am 12. Mai nach Unterneubrunn statt. Der Gruppenkassier fordert die Gruppenvereine auf, die rückständigen Beiträge endlich zu bezahlen. Als Endtermin ist der 1. Mai 1929 festgelegt und sind die Sendungen zu richten an Hermann Kahl, Themar.

Louis Heller.

Laut Beschuß der am 7. April in Themar stattgefundenen Gruppenfahrt findet unsere diesjährige Gruppenwanderung am 12. Mai statt. Die unteren Vereine treffen bis spätestens Sonntag früh 9.15 Uhr in Unterneubrunn ein. 9.30 Uhr Abmarsch nach Fehtenbach. Hier werden die Freiübungen für Frauen und Männer zum Bundes- und Gruppenfest durchgeführt. Genossinnen und Genossen, nützt die Tage aus, damit unsere Gruppenwanderung ein Werbetag für die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung wird.

Ernst Lösch II, Unterneubrunn, T. L.

10. Bezirk

An die Vereinsjugendleiter, an die Jugend!

Betrifft Spiel- und Wandertag am 9. Mai.

Jetzt gilt es noch schnell die letzten Vorbereitungen zu treffen, um einen würdigen Abschluß unseres Treffens zu sichern. Es wird den Vereinen, die in Bad Berka an dem Treffen teilnehmen, folgendes von Wichtigkeit sein:

Die Vereine, die von Apolda und Mellingen kommen, gemeinsamer Abmarsch vom Volkshaus Weimar früh 7 Uhr. Von hier geht es über Oberweimar, Völlersroda, Buchfahrt, Hetschburg, Berka. In Oberweimar schließt sich Tenbach-Ehringsdorf, auch kann sich Mellingen hier mit anschließen. Kranichfeld, Blankenhain können am besten zu Fuß nach Berka, so daß sie um 9 Uhr in Berka sind. Als Treffpunkt in Berka ist der Sportplatz bestimmt. Die Rückfahrt der Vereine am Abend ist eine günstige, so daß alle rechtzeitig wieder nach Hause kommen. Die Tambourkorps von Weimar und Tiefenort sind bereit, uns an diesem Tage zu begleiten. Die Leitung hat der Genosse Karl Preißer, Weimar, Rollgasse 16, und Genosse Ernst Bergner, Eisenberg, Markt 17. Sollten irgend noch Fragen auftauchen für die Vereine, die nach Berka fahren, so wendet euch an den Genossen Preißer.

Die Vereine, welche nach dem Luftschiff kommen, haben folgendes zu beachten! Die an der Bahnhöfe Orlamünde, Kahla, Jena liegenden Vereine müssen mit dem ersten Zug fahren, damit sie 6.13 Uhr in Jena (Paradiesbahnhof) eintreffen. Dornburg, Kuniz, Zwölf, Jena müssen auch mit dem ersten Zug fahren bis Jena (Paradies) und sind in Jena 6.15 Uhr. Die Vereine treffen sich mit den Jenaer Genossen 6.30 Uhr am Teichgraben zum gemeinsamen Abmarsch. Die an der Bahnlinie Bürgel-Eisenberg liegenden Vereine kommen in Bürgel zusammen und gehen geflossen vom Bahnhof weg. Hier muß ebenfalls der erste Zug benutzt werden. Diese marschieren über Bürgel, Rodigast, Kleinlöbischau, Luftschiff.

Hermsdorf, Roda und anliegende Vereine fahren mit dem ersten Zug bis Roda und marschieren über Lötschen, Schloß, Zötzitz, Luftschiff. Die Vereine, welche nicht über Jena kommen, müssen sich eine Landkarte besorgen. Wenn unbedingt ein Führer notwendig ist, müßt ihr an den Genossen Gößmann-Jena so schnell wie möglich schreiben. Wer von Jena zurückfahren will, muß Sonntagsfahrtarte bis Jena lösen. Rückfahrtsverbindung ist für jeden Verein günstig. Alle Vereine treffen sich gegen 9 bis 9.30 Uhr auf dem Luftschiff, wo sie an den richtigen Ort gebracht werden. Wasser zum Ablochen ist vorhanden. Offenes Holzfeuer darf nicht gemacht werden. Wer einen Spiritustischler hat, kann denselben mitbringen. Bei etwaigen Unklarheiten und Anfragen wende man sich an den Bezirksjugendleiter H. Gößmann, Jena, Schleidenstraße 23.

Gültig für beide Orte: In Berka haben wir einen schönen Sportplatz, auf dem Luftschiff eine schöne Waldwiese. Hier sollen sich einmal in innigster Gemeinschaft die Turnerin mit einem Fußballe, die Schwimmerin meinetwegen mit einem Turner beim lustigen Spielen zusammenfinden. Es soll ein allgemeines Treffen für Fußballe, Schwimmer und Turner werden. Die Sparten gliederung muß an diesem Tage unbedingt in Wegfall kommen. An diesem Tage wollen wir ein Ganges sein, um uns für Nürnberg zu rüsten. Durch Ballspiele, Singspiele usw. sollt ihr in ungezwungenster Weise den Tag verbringen. Es ist angebracht, wenn jeder Verein einen oder mehrere Ballen mitbringt, damit auch etwas Gerät vorhanden ist. Vergeht ebenfalls die Sportkleidung nicht mitzubringen. Legt alle lästigen Kleidungsstücke ab, kommt alle möglichen in Wanderteilern, damit ein farbenfreudiges Bild entsteht. Kommt nicht als Kavalier an, sondern als Arbeitersportlerjugend. Vergeht eure Fahnen und Wimpel nicht. Bringt Musikinstrumente mit, so daß wir alle zusammen am Abend zu Frieden nach Hause marschieren können. Wenn wir uns an diesem Tag ausgesprochen haben, und gegenseitig näher kennen gelernt

haben und bestrebt auseinandergehen, so hat der Tag seinen Zweck erfüllt. Also unsere Parole lautet: „Alles zum Spiel- und Wandertag nach Bad Berka oder zum Luftschiff am 9. Mai.“

Bezirksjugendleiter, H. Gößmann.

Gruppe Kahla.

Turn- und Sportgenossen!

Am Sonntag dem 5. Mai findet ein Waldlauf in der Gruppe statt. Es ist dies der erste und deswegen müssen sämtliche Vereine alles auf die Beine bringen, einerseits um den Körper in der sehr gesunden Waldluft zu stärken, und andernteils um agitatorisch nach außen zu wirken. Alle Teilnehmer müssen rechtzeitig in Orlamünde eintreffen, um von da aus Punkt 8 Uhr abzulaufen. Die Garderobe wird daselbst gelassen, weil ja auch wieder das Ziel in Orlamünde ist. Der Werdegang des Laufes ist vom Gruppenturnwart und vom Sportwart ausgearbeitet, und es wird jeder auf seine Rechnung kommen. Der Lauf wird ungefähr um 13 Uhr beendet sein, und es ist deshalb jeder in der Lage, mitzumachen. Vor allen gilt es natürlich den Vereinsleitern, dafür Sorge zu tragen, und in ihren Vereinen so zu arbeiten, daß alles daran teilnimmt. Wir hoffen, daß alles pünktlich im Stern in Orlamünde eintrefft, damit wir Punkt 8 Uhr ablaufen können.

Otto Würzberger, Kleindembach, Gruppenturnwart.

Otto Kropf, Orlamünde, Gruppensportwart.

11. Bezirk

Am Sonntag dem 5. Mai vormittags 10 Uhr findet in Großbreitenbach eine gemeinschaftliche Bezirksnotturnerstunde der Turner und Turnerinnen statt. In Anbetracht des Bundes- und Bezirksfestes muß jeder Verein vertreten sein. Auch steht fest, daß ohne technische Schulung kein Verein bestehen kann. Als Übungsmaßnahmen kommen 1. die Sonderfreiübungen des 5. Kreises, 2. Die Jugendtänze zu Nürnberg, 3. Geräteübungen, 4. Spiele in Frage. Die Leitung wird Turngenossen Gräsemann und Turngenossin Sandig übernehmen. Die Bezirksriege muß mit vertreten sein.

Die technische Leitung, Hedwig Weiß, Paul Geber.

Kreisspartenleitung

Achtung, Bezirkspolizeiwarte!

Wir ersuchen euch um Einsendung der Kreispolsteuerliste für das zweite Quartal 1929. Als Stichtag gilt der 20. April. Bis zu dem 30. April 1929 müssen sämtliche Bezirkslisten eingesandt sein. Wir machen die Bezirke Nordhausen, Gotha und Gera besonders aufmerksam.

Betr. Kreispolsteuer.

Nachfolgend veröffentlichten wir den Mitgliederbestand der Vereine zwecks Zahlung des Kreisspartenbeitrages für das erste Quartal 1929. Für Vollmitglieder 10 Pfennig, für Jugendliche 5 Pfennig. Wir machen besonders die Vereine und Abteilungen aufmerksam, welche noch Rückstände aus den Jahren 1927 und 1928 haben, dieselben baldigst zu begleichen. Einzelne Vereine sind schon besonders gemahnt worden. Unbegreiflicherweise lassen die Vereine absolut nichts von sich hören. Letztmalig machen wir die Vereine auf die eventuellen Folgen aufmerksam.

Name des Vereins	Vollm. Jugendl.	Name des Vereins	Vollm. Jugendl.		
Bezirk Gera					
Gera-Untermhaus	55	16	Frankenthal	8	5
Pforten	104	18	Schleiz	35	5
B. f. B. Zwölf	50	1	Triebes	68	15
Leumnitz	40	17	Harpersdorf	12	1
Gera-West	60	20	B. f. B. Neustadt	65	23
Gera-Ost	38	—	Münchenerndorf	31	9
Tinz-Rubitz	43	11	Hirschberg	45	—
Köstritz	19	3	Rüdersdorf	17	—
Ronneburg	28	2	Zeulenroda	46	24
Schmölln	100	10	Pausa	29	4
Wünschendorf	27	14	Langenberg	45	5
Greiz-Ost	58	4	Hohenleuben	19	2
Weida	45	14	Mehla-Brückla	10	2
Bernsgrün	9	7			

Bezirk Nordhausen

Frankenhausen (Kffh.)	49	20	Oberröblingen (Helme)	30	—
B. f. B. Nordhausen	28	19	G. T. Nordhausen	20	—
Salza	38	14	Kelbra	11	10
Friedrichslohra	13	1	Obergebra	12	1
Sondershausen	56	21	Wolframshausen	14	4
Wader Jecht	29	18	Großwether	12	7
Crimderode	20	4	Lipprechtsrode	16	—
Lauterberg	14	—	Mitteldorf	—	12
Sundhausen	31	13	Bleicherode	32	15
Klein-Werther	14	1	Seehausen (Kffh.)	20	1
Riestedt	27	2			

Name des Vereins	Zollm.	Zugend.	Name des Vereins	Zollm.	Zugend.
Bezirk Saalfeld					
Saalfeld	58	1	Schwarzatal	32	11
Brennersgrün	12	1	Königsh.	27	2
Kaulsdorf	19	11	Gräfenthal	25	8
Blankenburg	21	—	Friedersdorf	12	—
Wildenspring	13	1	Rudolstadt	72	14
Kahütte	12	11	Königsee	29	2
Delze	24	10	Cursdorf	46	2
Unterweißbach	12	2	Meuselbach	39	4
Probstzella	13	—	Reichmannsdorf	30	—
Pöhlneck	49	6	Lehesten	12	—
Bezirk Erfurt					
Saxonia Erfurt	68	18	Günstedt	19	8
08 Erfurt	38	8	Wartshausen	15	1
F.T. Erfurt	105	20	Kölleda	20	2
Vorwärts Erfurt	67	24	Martinroda	5	7
Eintracht E. furt	46	11	Kindelbrück	25	6
V. f. T. u. R. Erfurt	69	4	Plaue	13	8
Arb. T. u. Sp. V. Erfurt	54	25	Gehren	30	3
Almenau	76	27	Möhrenbach	12	2
Stadtitz	42	11	Großbreitenbach	25	4
Sommerda	52	13	Dehrenstodt	30	—
U.T.u.Sp.V. Arnstadt	42	6	Langewiesen	52	4
Ingersleben	24	2	Dörnfeld	16	6
Greußen	34	22	Roda	43	11
Gräfenroda	48	12	Altensfeld	22	1
Buttlstedt	24	1	Elgersburg	17	4
Gebelee	15	1	Rastenberg	16	3
Stötternheim	21	3	Dietendorf	26	2
Niehnordhausen	17	2	Gispersleben	14	1
Geschwenda	22	3	Hohenebra	22	—
Hochheim	13	5	Walshleben	23	—
Geraberg	33	4	Wasserthalleben	18	—
Bezirk Altenburg					
Friesen-Altenburg	58	18	Meuselwitz	64	11
Turnerbdb. Altenburg	39	13	Nobitz	40	12
Trotzenlaide	31	11	Bonitz	33	1
Gößnitz	33	3	Nositz	63	12
Ehrenhain	20	3	Threna	34	9
Hägenest	37	3	Wintersdorf	47	14
Vorwärts Kauerndorf	70	5	Zehau	32	3
Köthel	15	3	Zipendorf	58	15
Luda	26	1			
Bezirk Jena					
Fr. T. Apolda	18	1	F.S. V. Jena	102	39
Sp. V. Apolda	56	2	T. u. Sp. V. Jena-Ost	92	48
Sp. V. Bad Berka	45	3	Kahl	56	13
Blantenhain	57	11	Stadt-Roda	25	7
Bürgel	36	6	Kranichfeld	21	10
Camburg	18	1	Klengel-Serba	26	—
Chringsdorf	37	11	Süßenborn	23	5
Vorwärts Eisenberg	80	21	Taubach	21	6
Hermsdorf	20	4	Weimar	68	45
Bezirk Gotha					
Freie Turner Eisenach	106	24	Langensalza	34	—
Ballsp. Verein Eisenach	98	39	Tambach-Dietharz	24	1
TSV. Eisenach	121	13	Creuzburg	34	—
F.f. B. Gotha	99	31	Dippach	16	11
Waltershäusen	63	6	Obersuhl	21	12
Öhrdruf	35	20	Franroda	61	16
Remstädt	39	—	Sport-Klub Schmerbach	32	9
Ballsp. V. Mühlhausen	46	6	Ruhla	29	10
Sundhausen	33	—			
Bezirk Salzungen					
Sportfr. Salzungen	39	9	Leimbach	23	7
Sportvorg. Salzungen	26	14	Truset	35	15
Abbach	13	—	Näherstille	15	—
Weidebrunn	31	—	Mittelschmalkalden	19	7
Kloß	25	6	Bartschfeld	60	16
Jambach	40	35	Dielstas	15	11
Wildprechtroda	21	7	Rosa	12	3
Schnellbach	23	5	Kieselbach	33	2
Kloster Allendorf	22	6	Wajungen	19	—
Unterrohn	21	8	Tiefenort	50	9
Schwällungen	26	13	Steinbach	26	3
Wacha	14	1	Brotterode	25	7
Langensfeld	24	17	Schweina	40	17
Struth	22	13	Immelborn	41	13
Schmalkalden	30	7	Aue b. Schmalkalden	24	3
Weilar	12	—	Nitschbach	30	—
Dorndorf	16	5	Breitungen	28	15
Lengsfeld	32	13	Haindorf	17	10
Kleinschmalkalden	23	16	Hertenbreitungen	16	—
Seligenthal	30	12	Diedorf	20	—

Name des Vereins	Zollm.	Zugend.	Name des Vereins	Zollm.	Zugend.
Bezirk Zella-Mehlis					
Suhl	42	—	Wallendorf	49	9
Benshausen	13	5	Heinrichs	58	9
Steinbad-Hallenberg	62	34	Meiningen	42	8
Diekhäusen	16	—	Heidersbach	21	4
Ebertshäusen	20	—	A.T.B. Zella-Mehlis	72	16
Biernau	27	—			
Bezirk Weißensels					
F.-Ring Aue-Zeitz	39	9	Rühmsdorf	35	4
Bergisdorf	32	—	Stößen	7	1
Drosig	14	5	Taucha b. Weißensels	39	10
Grana	21	1	Teuchern	59	8
Gröben	19	5	Theißen	54	8
Hohenmölsen	49	9	Trebnitz	38	9
Reutischen	34	15	Wählik	52	14
Langendorf	24	7	Union Weißensels	35	4
Leißling	7	—	A.TuS.B. 93 Weißensels	48	8
Ludena	46	10	Werthen	21	8
Mutschau	16	6	Sp. V. Zangenberg	29	10
V. f. L. 88 Naumburg	75	11	Turnerbdb. Zangenberg	14	—
Naundorf	40	5	F.T. Zeitz	110	9
Profen	18	2	Zorbau	29	2
Spielverbot.					
Am 9. Mai (Himmelfahrt) findet in Gera das Auswahlspiel statt. Die Mannschaftsaufstellung folgt in der nächsten Nummer der Zeitung. Anlässlich dieses Spiels verhängen wir Spielverbot ab mittags 12 Uhr für die Groß-Geraer Vereine einschließlich der Vereine Weida, Ronneburg, Wünschendorf und Köstritz, Langenberg, Frankenthal, Rüdersdorf.					
Senf, Gaulwetter.					
Aus den Bezirken					
Bezirk Erfurt					
Geschäftsstelle: 2. Fußballbezirk Erfurt, Poststraße 14, Ferntruf 6319. Postschiedsgericht: Konsumgenossenschaft „Bollstraße“, Erfurt, Postschiedamt Erfurt 5852, Spartonto-Nummer 3501.					
Berichtigung über Serienspiele.					
Folgende Spiele werden von Wasserthalleben nach Greußen verlegt: Spiel Nr. 275 (11.30 Uhr), Spiel Nr. 283 (15.00 Uhr), Spiel Nr. 289 (9.30 Uhr). Die Aenderung für die Spiele in der Nachrunde werden noch bekanntgegeben.					
Bei den Spielen 565 und 566 muß der Datum auf den 6. Oktober lautet. Bei dem Spiel 309 muß es ATuSV. I heißen, ebenfalls bei dem Spiel 137, Möhrenbach I.					
Die Vereinsspielleiter werden ersucht, diese Berichtigungen in ihr Serienbuch einzutragen.					
Strafe: Wegen Nichtantritts werden mit 5 Mark bestraft: VfTuR. im Spiel 172 und Günstedt im Spiel 265.					
Die Fußball-Bezirksleitung. R. Hofmann.					
Bezirk Altenburg					
Achtung, Vereinsspielleiter!					
Nobitz Jugend ist von der Serie zurückgezogen, Mannschaften und Schiedsrichter brauchen zu diesen Spielen nicht mehr anzutreten.					
Die Bezirksleitung: Paß.					
Folgende Spiele werden genehmigt: Nr. 6, 7, 8, 9, 96 bis 99, 100, 183, 184, 203, 204, 219, 220, 221, 222.					
Strafe haben zu zahlen: Luda 1 Mark, fehlerhafte Formularausfüllung, Spiel Nr. 97; Meuselwitz 5 Mark, Nichtantritt der II. Jugend, Spiel Nr. 219; Gößnitz 5 Mark, Nichtantritt der Jugend, Spiel Nr. 220; Zehau 1 Mark, fehlerhafte Formularausfüllung, Spiel Nr. 221.					
Punkverlust erhalten: Turnerbund, Spiel Nr. 184 (§ 32); Zehau, Spiel Nr. 221 (§ 49).					
Strafen: Luda, Spiel Nr. 221, Schiedsrichter nicht angetreten. Beide Vereine erhalten je 3 Mark Strafe.					
Bon der Serie sind zurückgezogen: Meuselwitz II. Jugend, Gößnitz Jugend. Mannschaften und Schiedsrichter brauchen zu den Spielen nicht mehr anzutreten.					
Formulare sind an den Genossen Kurt Fuchs, Altenburg, Zeitzer Straße 53, nicht an den Genossen Paß, zu senden.					
Spielerträge sind zur Genehmigung an den Genossen Ernst Brüser, Altenburg (Thür.), Planlenweg 13, einzusenden. Freimarsch mit beilegen.					
Die Bezirksleitung. Brüser.					
Bezirk Jena					
Serie 1929: Für die ausgeschiedene Mannschaft des Vereins Klengel-Serba tritt die IIIb-Mannschaft der Freien Sportvereinigung Jena ein. Die Spiele Nr. 73, 76, 80, 82, 84, 86, 88 und 91					

werden also von obengenannter Mannschaft ausgetragen. Die Annohzeit wird dem jeweiligen Gegner von der FSV. Jena mitgeteilt.

Betrifft Adressen des Bezirksparlamentvorstandes: Immer wieder kommt es vor, daß Schriftstufe, Rasse usw. an die falsche Adresse gesandt werden. Untebjame Verzögerungen für die Vereine sind die Folgen. Wir lassen anhängig die Adressen der einzelnen Ressortleiter nochmals folgen, und bitten um strenge Beachung.

Geschäftsstelle: Mag. Gütlich, Jena, Wilhelm-Ernst-Straße 2 (Beschwerden, Besuch u. w.).

Rasse: Robert Hädrich, Jena, Adlerstraße 3.

Pfarramt und Berichterstattung: Walter Brückner, Jena Kollegienstraße 7.

Technischer Leiter: Walter Moschberger, Bürgel (Thür.), Töpferstraße 40.

Schiedsrichterobmann: Adolf Bergner, Eisenberg (Thür.), Prinzenstraße 2.

Jugendleiter: Ernst Bergner, Eisenberg (Thür.), Markt 17. Gütlich.

Bezirk Gotha

Von der Serie zurückgezogen: Walter Remstädt, I. Mannschaft; BVB. Mühlhausen, III. Mannschaft.

Das Serienspiel Nr. 13 der I. Klasse der Gruppe Gotha; BVB. Gotha I gegen Mühlhausen I ist auf den 9. Juni 1929 verlegt. Annohzeit bleibt bestehen. Paul Sterzing, Bezirksleiter.

Bezirk Salzungen

Serie, Vorrunde betr. Folgende ausgetragenen Spiele werden auf ihre Resultate bestätigt: Spiel Nr. 2, 7, 8, 13, 14, 43, 64, 65, 98, 100, 41, 137, 169, 170, 171, 136, 135.

Protest wurde im Spiel Nr. 1 eingelegt.

Punktverlust erhalten im Spiel Nr. 65 Ußbach, wegen Nichtbezahlung der Mannschaftsgebühr.

Des weiteren spielen ohne Punkte folgende Vereine, so lange sie die Mannschaftsgebühren nicht bezahlt haben: Dorndorf, Hösbach, Kieselbach, Schwallungen, Stadtengelsfeld, Schweina und Dledorf.

Strafen erhalten die Vereine: Bacha im Spiel Nr. 15 wegen Nichtantritts 5 Mark; Schweina im Spiel Nr. 42 wegen Nichtantritts 5 Mark; Aue 2 im Spiel Nr. 134 wegen Nichtantritts 5 Mark; Unterrohn wegen Spielabbruchs im Spiel Nr. 99 10 Mark.

Von der Serie zurückgezogen: Dritte Mannschaft Barchfeld und Trusen Jugend. Die Punkte fallen den Gegnern zu.

Obige Strafen müssen bis 10. Mai 1929 an die Bezirkskasse abgeführt werden, andernfalls Schwarzmeldung.

Betr. Spielverbot der Gruppe Salzungen bis Hammabach. (Internationales Spiel.) Die Bezirksparlamentleitung beschloß am 14. 4. 29 Spielverbot von nachmittags 2.30 Uhr ab, da Tiefenort für den 2. Pfingstferitag (20. Mai) ein internationales Spiel mit Wien abgeschlossen hat. Wir eruchen die Brudervereine, durch rege Teilnahme Tiefenort zu unterstützen.

Betr. Verhandlungsausschuß. Zum Verhandlungsausschuß sind von der Schiedsrichtervereinigung nachstehende Genossen gewählt: Mäder, Schmalzalden; Kallenbach, Tiefenort; Christ, Hammabach; Brodrecht, Kloster-Allendorf; Kellner, Struth; Kaiser, Immelborn.

Von Seiten der aktiven Spieler: Dittmar, Barchfeld; Kreuzberger, Selingenthal; Lauterbach, Aue; Stranz, Kieselbach; Niese, Stadtengelsfeld.

Als Vorsitzende: Genossen Klingling, Barchfeld und Leibnicht, Salzungen.

Die Auswahl des fünfköpfigen Ausschusses erfolgt je nach Bedarf und Lage des Verhandlungsstoffes.

Betr. Bundesfest Nürnberg. Um die Teilnehmerstärke unserer Sparte am Bundesfest festzustellen, bitte ich alle Vereine, sofort die Teilnehmerzahl mitzuteilen.

Bezirksleitung: E. Kallenbach.

Bezirk Nordhausen

Spiel 159 (Sundhausen Jugend gegen Walter Zeche Jugend) am 28. April findet in Zeche statt. Schiedsrichter BVB. Nordhausen. Anstoß 1 Uhr.

Der Sportgenosse Walter Friedrich (Freie Turner Nordhausen, früher Fichte Sundhausen) hat bis zum 1. 5. 29 an Fichte Sundhausen 2.50 Mark zu zahlen.

Der Sportgenosse Fritz Dietrich erhält nach § 69 der Bundesfassung einen strengen Verweis.

Eintracht Sondershausen zieht die zweite Mannschaft von den Serienspielen zurück. Die Punkte fallen den Gegnern zu. Es wird darauf hingewiesen, daß bei den Spielen unbedingt Arbeiteramarister oder Verbandszeug auf dem Platz sein muß.

Die Spartenleitung. J. A.: Dietrich.

Berichterstattung.

Anwesend waren folgende Vereine: FT. Nordhausen, Sundhausen, Solza, Bleicherode, Zeche-Sondershausen, BVB. Nordhausen, Sondershausen, Eintracht und Rietzschel. Die anderen Vereine hielten es nicht für notwendig, zu erscheinen. Genosse Hirschmann, "Volkszeitung" Nordhausen hielt einen Vortrag über "Arbeiterport und Tagessprecher", seine Ausführungen fanden allgemein Beifall. Genosse Grenzel als Vertreter der Kreisparlamentleitung gab einen auftärenden Bericht über Berichterstattung und Gründung einer Bezirkspreßzentrale. Es wurde eine Kommission gebildet, die auf dem soeben besuchten Wege alle Vorarbeiten hierzu treffen soll. Die Vereine werden verpflichtet, alle Berichte sofort nach jedem Spiel eingusenden, damit auch der Bezirk Nordhausen im Bundesgebiet bekannt wird.

Handball

2. Bezirk

In alle Vereinsspielleiter.

Am 20. April war der Meldeabschluß für das am 5. Mai in Erfurt stattfindende Bezirks-Hauptsball-Turnier. Wo ist die Meldung deines Vereins? In diesem Tag ist Spielerbot im ganzen Bezirk. Genossen, ihr müßt besser arbeiten, soll dieser Tag, der nur beim Hauptball gewidmet sein soll, gelingen. Sorgt für eine gute Beteiligung.

Der Spieldauschuss benötigt eine Auflistung aller Schiedsrichter der Vereine. Hierzu ist notwendig, daß ihr alle Schiedsrichter-Ausweise ordentlich ausgefüllt, mit Lichtbild versehen, an den Bezirksspielleiter einendet. Einsendungsabschluß ist bestimmt der 15. Mai. **Der Bezirksspielauschuss. Hans Scholz.**

Achtung, Vereinsspielleiter!

Der Turnverein Kriebitsch beteiligt sich mit seiner I. und II. Handball-Elf wieder an unserer Bewegung. Spieldangebote sind zu richten an Kurt Schwalbe, Kriebitsch, Neue Welt.

6. Bezirk

Achtung, Handballspieler!

Auf der am 24. Februar stattgefundenen Vereinsspielleiter-Sitzung in Gotha wurde beschlossen: Vereine, die bis zum 15. April ihre Spielermeldung (sowie Veröffentlichung der Bezirksspielerkarteiheft) und Kopfsteuer nicht entrichtet haben, werden disqualifiziert. Ihren Verpflichtungen sind folgende Vereine nachgekommen: Sportvereinigung Gotha, FT. Mühlhausen, FT. Ruhla, FT. Siebleben, FT. Waltershausen. Alle anderen Handballspielenden Vereine im 6. Bezirk sind somit ab 16. April disqualifiziert. Wir warnen vorstehende Vereine, auch außerbezirklich, gegen bestrafte Vereine zu spielen. Über die Zurücknahme der Strafe beschließt von Fall zu Fall der Spieldauschuss.

Bezirksleitung für Handballspiele. J. A.: Mag. Christ.

8. Bezirk

Vereinsspielleiter!

Am 2. Juni werden die Spiele der Frühjahrsserie (Hauptsball) in Rudolstadt ausgetragen. Meldeabschluß ist der 20. Mai. Für Handballmannschaften, die sich an den Serienspielen beteiligen wollen, ist am 6. Mai Meldeabschluß. Wann die Handballspiele stattfinden, wird nach Eingang der Meldung bekanntgegeben.

Berichtet die Schiedsrichterprüfung am 27. und 28. April in Rudolstadt nicht.

Leichtathletik

1. Bezirk

Mache die Gruppensportwarte darauf aufmerksam, daß sie zum Leichtathletenturnus unbedingt zu erscheinen haben. Er beginnt mit einem Lehrfilm am Sonnabend. Alles andere ist auch in den Meldeformularen zugegangen, falls ihr euch gemeldet habt.

H. Richter.

Gruppe 1, Gera.

veranstaltet am 4. Mai auf dem Tinz-Rubitzer Sportplatz ein allgemeines Ausporteln. Es wird erwartet, daß sich ein jeder Sportler daran beteiligt. Es gilt vor allem, die Mannschaft, die zum Städtekampf Zeitz, Altenburg, Jena, Gera starten soll, ausfindig zu machen. Schon aus diesem Grunde wird ein jeder Genosse über die Wichtigkeit seines Startens überzeugt sein. Ferner ist es doch Pflicht, sich für das Bundesfest vorzubereiten. Für das Bundesfest werden einige sportliche Kampfrichter benötigt, selbige wollen sich bei obiger Veranstaltung mit einfinden.

H. Richter.

9. Bezirk

Gruppe Suhl.

Am Sonntag dem 12. Mai findet das Ausporteln der Gruppe Suhl, Zella-Mehlis II statt. Beginn 8 Uhr morgens. Um 7 Uhr Kampfrichterstzung. Zum Austrag kommen Mehr- und Einzelkämpfe.

5-Kampf, Sportler A: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Dreisprung, Kugelstoßen (7½ Kilo a. d. Kreis), Schleuderball.

5-Kampf Sportler B: Wie A.

Jugendsportler, 16 bis 18 Jahre: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen (5 Kilo a. d. Kreis).

Jugendsportler, 14 bis 16 Jahre: 75-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen (5 Kilo a. d. Kreis).

3-Kampf, Sportler über 30 Jahre: Das gleiche.

Sportlerinnen: Ballweitwurf, 75-Meter-Lauf, Weitsprung.

Einzelmäppse: Laufen: 100 Meter, 400 Meter, 3000 Meter, Springen, Hochsprung, Stabhochsprung, Werfen, Diskus, Speer.

Stafetten: Schwedenstaffete: 400, 300, 200, 100 Meter.

Meldungen bis zum 5. Mai an Ewald Rippinger, Albrechts, Gruppensportwart.

10. Bezirk

Gruppe Weimar.

Frühjahrs-Waldlauf.

Unser Frühjahrswaldlauf findet dieses Jahr am 5. Mai vormittags 9 Uhr in dem Waldgelände des Webichtes bei Weimar statt. Es treffen sich alle Teilnehmer um 8 Uhr im Lokal „Felsensteller“ in Tiefurt.

Anschließend ist Sporteln und Spielen auf dem Sportplatz unseres Brudervereins in Tiefurt.

Ich ersuche nun alle Vereinssport- und -turnmärkte, für eine zahlreiche Beteiligung an dieser Gruppenveranstaltung zu sorgen. Die Anzahl der Teilnehmer ist mir bis zum 1. Mai zu melden.

Gruppensportwart, Kurt Tröstrum, Weimar, Am Asbach 3.

Spiel-Angebote

Arbeiterturn- und Sportverein Erfurt sucht für die Sonntage 5. Mai, 9. und 28. Juli 18. und 25. August und September Spiele auf Gegners Plätzen für die I. Elf. Bedingungen nach Ueber-einkunft.

Anschrift: Paul Sadłowski, Erfurt, Franzosenlager 23.

Fußballabteilung Ring Hermsdorf, e. V. Suchen für Monat Juni Gegner nach hier und auswärts, für erste Mannschaft da in der Serie spielfrei. Zuschriften an Otto Plötner, Abteilungsleiter, Hermsdorf (Thür.), Am neuen Haus 4.

Frei Spielvereinigung Bad Berka. Da wir infolge der Abage der Gegner zu unserem Stiftungsfest (ersten Pfingstfeiertag) ohne Spiel sind, suchen wir noch Gegner für die erste und zweite

Elf (gute zweite und dritte Klasse). Rückspiel wird geliefert. Gilangebote sofort an Franz Scholz, Ziegelbrunnen 77.

SV. Apolda. Wir suchen für die Pfingstfeiertage Gegner auf dem Thüringer Wald. In Frage kommt erste, zweite und dritte Klasse. Angebote bitte an den Spielleiter Franz Binder, Apolda (Thür.), Marienstraße 7.

Spielvereinigung Buttstädt. Wir suchen für ersten und zweiten Pfingstfeiertag spielstarke Gegner nach hier. Zweite und dritte Klasse für erste und zweite Mannschaft. Bedingungen sind: Freie Verlegung und Nachtquartier für je einen Tag. Anschriften sind zu richten an Max Tanz, Buttstädt, Bismarckstraße 19.

Turn- und Sportverein Jena-Ost von 1920. Vorsitzender W. Bähring, Jena, Okenstraße 23 II L. Alle spielerischen An-gelegenheiten an Hermann Scheffel, Jena-Ost, Wenigenjenaer Ufer 12. Kassenangelegenheiten an Hans Selli, Jena-Ost, Helmoldstraße 4.

Sportverein Schwarz-Weiß Dietendorf-Neudietendorf sucht zu Pfingsten zweitklassigen Gegner für erste Mannschaft und dritt-klassigen Gegner für zweite Mannschaft. Anschriften sofort an Hans Bauerschäfer, Neudietendorf (Thür.).

Freie Turner I Nordhausen (Fußball) sucht für 1. Pfingstfeiertag spielstarke Mannschaft nach hier. Bedingungen nach Ueber-einkunft. Sofortige Anschriften an Fritz Dietrich, Freiheitsstraße 21.

SV. Luckenau. Luckenau I., II. und Jugendelf suchen für ersten oder zweiten Pfingstfeiertag Spiele in der Nähe von Greiz oder Schleiz. In Frage kommt erste, dritte und gute Jugendklasse. Angebote sind schnellstens zu richten an Spielleiter Kurt Hempel, Streckau-Luckenau.

Spielvereinigung Teuchern sucht für die Pfingstfeiertage für ihre zweite Mannschaft (zweite Klasse), dritte Mannschaft (dritte Klasse) und Jugend Spiele nach Teuchern. Angebote erbittet der Genoss Robert Bohne, Teuchern, Zeitzer Straße 25, Kreis Weizen-fels (Saale).

Wiener Mannschaft, Gewerkschaftsverein „Wiener Spitalangestellte“. führender Verein 1 Klasse. wünscht zu günstigen Be-dingungen Spiele in Deutschland. Erwünscht Ende Juli Anfang August. Adresse: Karl Windisch, Wien, XIV. Bezirk, Nobilegasse 28.

Schriftleitung: Anton Vital. Verleger: 5. Kreis, Kreisvorstand, Jena, Unter-lauengasse 3. — Postcheckkonto: Erfurt 13 395. Fritz Heinz, Jena.

Druck: Leipziger Buchdruckerei, A.-G., Abteilung Gera
Anschrift: „Thüringer Arbeiter-Sport“, Gera, Dr. Emmerichstraße 6. — Postcheck-konto 15 012 Erfurt. — Fernruf 2695.



Elegant und billig

können Sie sich kleiden mit unseren
im Genossenschafts-Betrieb erzeugten

**GEG Sakk-Anzüge
GEG Sport-Anzüge**

Konsumverein Gera
Warenhaus

Warenabgabe nur an Mitglieder.

Das gute
Riebeck-Bier
überall bevorzugt

Geraer
Schwarzbier
aus der

Riebeck-Brauerei, Gera
ärztlich empfohlen,
hervorragende Qualität,
von keinem anderen
Produkt übertrafen.

Treffpunkt
aller Sportler
im
Restaurant
Felsenkeller
Gera, Kornmarkt
Alfred Rother,
Mitglied im
Arb.-Turn- u. Sportbund.

Imprägnieren

(Wasserabflussmatten) von Wimbaden,
Weitemünden u. a. 61

Färberrei Wandel

Telefon 1088, Gera, Färbergasse 2
Reichstr. 16, Wohlstr. 3, Südbödenstr. 49,
Sorge 62, Greizer Str. 15, Lubwitz-Jahns-
straße 20, Jüdßen; Werbauer Straße 24

Inserate

haben
größte Wirkung
im

Thüringer Arbeitersport

Nichts geht! verloren!

58 milde heilkritigen Dosenmittel
der Kräuter bleiben in den

Waldflora

-Produkten voll u. ganz erhalten

Sie sind mit **Meinem Tag** zu vergleichen, brauchen nicht aufgebracht zu werden und stellen in Art und Wirkung etwas dar. — Folgende Spezial-Sorten stellen wir her:

Bei Gicht, Reisen, Rheuma, Ischias,	W. Nr. 9
Aderverhältnisse, Pfeilein, Geschwüren,	W. Nr. 1
Bauausschlag, Flecken, offenes Beinen,	W. Nr. 4
Hopfensamen, Abspannung, Blutreini-	gung
Zuckerkrankheit	W. Nr. 5
Storenleiden	W. Nr. 6
Lungen eiden, Asthma	W. Nr. 7
Gallensteinen	W. Nr. 8
Magen- und Darmleiden	W. Nr. 9
Herzen- und Herzstörungen	W. Nr. 10
Stuhlgängen	W. Nr. 11
Vollständigkeit	

Kleinpackung 1,- RM. — Kuri für 4 Wochen 3,- RM
Verkauf in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern. — Verlangen
Sie dort kostenlose auskündende Schriften über „Waldflora“.

Hersteller: Georg Riedl, Plüs & Co., Gera-Thür.

Restaurant
Stadt Königsberg

Zschöcherstr. 20, Teleph. 2446.

Treffpunkt
aller Arbeitersportler

Vereinszimmer

Reichhaltige Speise-
feste bis 1 Uhr nachts

Otto Bogel
Mitglied des
Arb.-Turn- u. Sportbundes

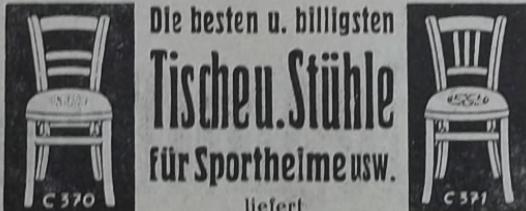


Plissee

ca. 120 Fällen-
lagen, Högl-
säume, Kleider-
stücke, Tög-
liche Cleferung.

Enginarod & Co.
Gera-Thür.
Leonhardstr. 2
Fernruf 2720

Sportgenossen!
Agitiert für den
„Thüringer
Arbeitersport“!



Die besten u. billigsten
Tischeu. Stühle
für Sporthelme usw.

liefert

Dr. Georg Gündel, Gera-Th.

Gries 9. Telephon 764.

Sportgenossen!

Vergeßt nicht, in der
Bahnhofswirtschaft in
Neudietendorf bei dem
Sporthen Bauerschäfer
den

Neudietendorfer
Aromatique
Magenbitter
mitzunehmen!



FÜR
WANDERUNGEN

aus dem
Konsumverein Gera
Warenhaus

DIE SPORTGERECHTE
AUSRÜSTUNG